

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 8000.

Erscheint täglich, außer Montags.

Abonnementspreis

pro Quartal 1 Mark 50 Pf. exkl.

Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondezeile oder

deren Raum 15 Pf.

Reclamen die Petitzeile 30 Pf.

Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

M 56.

Samstag den 7. März

1885.

Kunst- und Landschafts-Gärtnerie von St. Hoffmann,

Laden: Kl. Burgstrasse 10 — Gärtnerie: Rietherberg,

empfiehlt sich in Anlegung und Unterhaltung von Gartenanlagen durch tüchtige Gärtner. Sämtliche Artikel hierzu, als: Sträucher, Bäume, Tannen, Rosen, Coniferen, Erde etc., zu den niedrigsten Preisen b-i sofortiger Bedienung.

2785

Unterrichts-Cursus

in Kunstgewerblichen Handarbeiten

von Frau Anna Assmann, Nicolaisstraße 5.

Umfasst Weißstücke, Buntplättchen und Goldstücke. — Vom 15. März ab können wieder einige Schülerinnen Aufnahme finden. — Anmeldungen baldigst erwünscht. Hochachtungsvoll D. O.

Neuheiten, Armbänder, Colliers, Broschen, Ohrringe, Nadeln, Manschetten-Knöpfe, Kreuze und Ketten empfiehlt zu passenden Geschenken billigst 2682 Gust. Seib, Uhrmacher, gr. Burgstraße 16.

	Per Flasche.	Per Flasche.	
Nackenheimer	— .60,	Ingelheimer	1.35,
Laubenheimer	— .75,	Oberingelheimer	1.50,
Deidesheimer	1.—,	Moselblümchen	— .80,
Forster Riesling	1.25,	Zeltinger	1.—,
Oestricher	1.50,	Graacher	1.25,
Hochheimer	1.75,	Piesporter	1.50,
Niersteiner	2.—,	Brauneberger	2.—,

Eduard Böhm,
24 Kirchgasse 24.

Mleischjast für alle Kranken, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Convalescenten, Blutarme, Magenleidende, täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-medizinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. Albert Brunn, Adelshaidstraße 41. 20061

Damen- und Kinderkleider werden modern und billig angefertigt Rheinstraße 84 im Hinterhaus, Parterre. 2807

Rüschen in grosser Auswahl

bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 1325

Guumi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

20138

Kinderwagen

stets in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen bei 563

L. Plagge, Häfnergasse 13.

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. 25456

C. Jung Wwe., Bild- und Steinhauerei in Wiesbaden,

links vor den beiden Friedhöfen, empfiehlt ihr reichassortirtes Lager nebst Anfertigung von Grab-Monumenten in Marmor, Syenit, Granit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung zu äußerst billigsten Preisen. Grab-Einfassungen nebst Gitter in Guss und Schmiedeeisen in grösster Auswahl. Renovierung älterer Steine sofort. 24852

Deutsche Vereins-Hundekuchen,

hergestellt unter Aufsicht des „Vereins zur Veredelung der Hunde-Racen“, anerkannt vorzügliches Fabrikat von grösstem Nährwerthe laut Jahresbericht der Königl. Thierarzneischule.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend zu Fabrikpreisen bei

E. Moebus,
25 Taunusstrasse 25.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,
Einladungen in Brief- und Kartenform,
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen,
Verlobungs- und Vermählungsbriebe,

liefert in eleganter Ausstattung die

Visitenkarten, Menus,
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,
Geburtsanzeigen

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Heute Samstag von Vormittags 8 Uhr ab wird
auf der Freibank **Kuhfleisch** per Pfund 40 Pf.
verkauft.

Der Schlachthaus-Director.

2741

J. B.:
Knoob, Cässirer.



Weinstube, Grabenstraße
No. 28.

Heute: Mehlsuppe bei einem guten
Schoppen Wein zu 34 und 40 Pf.
Frühstück: Schweinepfesser und Quellsfleisch.

2742

K. G. Kretsch.



Restauration Christ,
8 Faulbrunnenstraße 8.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens von 9 Uhr an: Quellsfleisch,
Schweinepfesser, Sauerkraut und Bratwurst. 2810



Zur Eule.

Heute Abend: Metzelsuppe.



Metzelsuppe,

von Morgens 9 Uhr an: Quellsfleisch bei
W. Müller, Bleichstraße 8. 2790

Binger-Weinstube,

9 Mehrgasse 9.

Neuer Wein (84er) per 1/2 Schoppen 15 Pf. in Zapf
genommen, sowie ältere, preiswürdige Weine. 2791

Pepsin-Magen-Bittern.

Erfinder und alleiniger Destillateur Ernst L. Arp.
General-Depot: H.A. Wilkens, Hamburg.

Unübertroffen auf dem Gebiete der Gesundheitspflege.
Vor und nach jeder Mahlzeit ein Liqueurglas genommen,
entfernt sofort jede Magenbeschwerde.

Bu haben bei den Herren Carl Reppert, Adolphs-
allee, und L. Pomy, Stiftstraße. 40



Nordsee-Fischhandlung, 6 Graben-
straße 6.
Salm per Pf. 2 Mt., Zander (von 3-7 Pf. Schwere) per
Pf. 1 Mt., Soles Mt. 1.30, Hecht 1 Mt., Cablian 80 Pf.,
Schellfische von 35 Pf. an, holl. Bratbücklinge p. Dbd. 80 Pf.,
Kieler Sprotten 80 Pf. per Pf. Büttinge zu 8 n. 10 Pf. 2797

Ein gebr. Kinderwagen zu verkaufen Kirchgasse 37. 2754

Heinste Kaffee-Essenz

von Pfeiffer & Diller,
ein wirklich gutes Kaffee-Zusatzmittel, empfiehlt in Dosen à 30 Pf.
2685 Eduard Simon, Marktstraße 19.

Betten und Polstermöbel,

Schlaf-Divans, Divans für Wohn- und Speisezimmer, Zopha's, Chaises-longues, Sessel, Plüscher-Garnituren, eiserne und müssbaumene Bettstellen, Zusammenleg-Betten, um Raum zu ersparen, Matratzen und Sprungfeder-Matratten, Daunen und Bettfedern empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Hiegemann, Tapetizer und Decorateur,
2738 Häfnergasse 4.

Zu verkaufen

zwei elegante, eiserne Himmelbetten mit Goldbeschlag.
zu besichtigen Vormittags von 10 bis 1 Uhr. Näh. Exped. 2721

Hellmundstraße 13a, 1. Etage, sind folgende noch
unterhaltene Möbel umzugshalber billig zu verkaufen:
1 vollst. Bett, 1 Bett mit Sprungfeder-Matratze, 1 Anrichte,
1 Schrank, 1 Säulenofen und 1 Tisch (Küchentisch). 2730

Ein noch gut erhaltener Krankenwagen zu verkaufen,
Näh. Bleichstraße 12, Parterre. 2798

Familien-Nachrichten

Für die vielen Beweise der allseitigen herzlichen Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes unseren innigsten Dank.

Joh. Borngiesser.
Chr. Borngiesser, geb. Rieger.
2201

Dankdagung.

Dank, innigen Dank für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres unvergesslichen, lieben Sohnes und Bruders,

Franz Uebereck,

insbesondere den barmherzigen Brüdern für die liebevolle, aufopfernde Pflege, sowie allen Denen, welche ihn mit reicher Blumenspende ehrteten und zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Wiesbaden, den 6. März 1885.
2367 Die tiefstrauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, sowie für die trostliche Grabrede des Herrn Pfarrers Grein sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

2751 Frau Mina Toennies.

Verloren, gefunden etc.

Verloren

aus Goldmünzen zusammengesetztes Armband, mit dem Namen "Chicago" auf der Schlussmünze. Man bietet um Abgabe gegen gute Belohnung beim Portier in der Villa Rajan". 2591

Verloren ein in schwarzes Horn gefasstes Ocular-Glas eines Opernglases. Man geboten gegen Belohnung Taunusstraße 51, I. 2714

Man bittet um gefällige Rückgabe von Morier's Hadji Baba. 2723

Ein großer, schwarzer Hund ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Dözheimerstraße 51. 2736

Polirte franz. Bettstellen, gleichhäuptige und solche mit hohem Haupt, mit und ohne Matratzen zu verkaufen in der Tapetizerwerkstätte von P. Weis, Louisestraße, gegenüber der Artillerie-Kaserne. 2701

All- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. c. bei W. Münnz, Meßergasse 30. 106

Ein Bäcker, 28 Jahre alt, sucht eine nachweislich rentable Brod- und Feinbäckerei zu kaufen, event. zu mieten. Offerten sub H. 4563 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 25/3. 40)

Wohnungs-Anzeigen

Gefüchte:

Ein geräumiges Zimmer mit Tischen und Stühlen für ca. 20 Personen auf Abends zu mieten gesucht. Offerten sub S. F. 20 postlagernd Wiesbaden erbeten. 2715

Eine einzelne Dame sucht für die Dauer ihrer Bade-Tour ein möbliertes Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens. Gef. Offerten mit Preisangabe unter L. U. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2762

Ein Einjährig-Freiwilliger sucht zum 1. April d. J. ein möbliertes Zimmer in Wiesbaden in der Nähe der Infanterie-Kaserne. Näh. unter A. Nafziger, Eltville. 2800

Angebote:

Friedrichstraße 3 sind ein Salon und zwei Zimmer, möbliert, nebst Küche und Speisekammer auf 1. April zu vermieten. 2733

Karlstraße 44, II. r., ist umzugshalber eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Ab., Mansarde und Zubehör auf 1. April für 500 Mark zu vermieten. Einziehen zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags. 2699

Langgasse 4 möbliertes Zimmer gleich zu vermieten. 2789

Philippssbergstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2747

Kleine Schwäbacherstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 2687

Tannusstraße 32 sind fogleich 3 comfortable eingerichtete Zimmer mit Pension zu vermieten. 2806

Wellriegstraße 27 sind 2 große, leere Parterre-Zimmer an einen Herrn od. Dame auf gleich oder 1. April z. v. 2688 Sonterraine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, ist zu vermieten. Näheres Adolphstraße 14. 2696

Eine heizbare Mansarde an eine ruhige Personen zu vermieten Wellriegstraße 32. 2744

Eine Wohnung mit Ziegenstall auf 1. April zu vermieten Steingasse 4. 2720

Ein fl., möbliertes Zimmer zu verm. Mauritiusplatz 2. 2774

Villa,

hochherrschaftlich möbliert, anderweitig zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 61. 2814

Ein geistes, älteres, alleinstehendes, zuverlässiges Frauenzimmer kann gegen Bezahlung häuslicher Arbeiten (zwischenzeitlich) Zimmer mit Bett und Ofen erhalten. N. Exped. 2254

Eine kleine Werkstatt per 1. April zu vermieten. Näheres Emsstraße 16 im Hinterhaus. 2765

Ein Schneider erhält Sitzplatz und Kost Goldgasse 9. 2691

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Marktstraße 29. 2731

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

In gebildeter Familie finden Damen und junge Mädchen gute Pension und freundliche Aufnahme. Offerten unter L. G. 76 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2746

Bielefelder

Leinen — Gebilde und Wäsche-Fabrikate — Uebernahme ganzer Ausstattungen! —
Vertreter der Fabrik — F. G. Kreymeyer — Bielefeld — **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25482

Centralheizungen,

Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das **eine** Feuer im Küchenherde genügt zur Heizung der ganzen Wohnung und gibt warmes Wasser zu allen Zwecken, zum Baden, Spülen, Waschen etc.

Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

Eigene, bewährte Systeme.

C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau.

85

Bürger-Kranken- und Sterbe-Verein.

Laut Beschlusß der außerordentlichen General-Versammlung vom 5. März cr. hat sich die Krankencasse vom genannten Tage an aufgelöst.

Die Sterbefasse bleibt vorbestehen und werden aus derselben bis zur Genehmigung der neuen Statuten im eintretenden Sterbefall eines Mitgliedes 60 Mf. Beerdigungskosten und 170 Mf. Sterberente, bei dem Todessalle der Ehefrau eines Mitgliedes 60 Mf. Beerdigungskosten an die heir. Hinterbliebenen ausbezahlt.

Wiesbaden, den 6. März 1885.

206

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Samstag Abends 9 Uhr im Vereinslocal: Monats-Versammlung.

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder; Abhaltung einer Festlichkeit am Allerhöchsten Geburtstage Sr. Majestät unseres Kaisers; Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand**. Anmeldungen in den Verein werden von unserem Vorstandsmitgliede, Herrn Bader Chr. Römer, Metzgergasse 37, entgegen genommen.

29

Wiesbadener

Local-Sterbe- u. Unterstützungs-Kasse.

Morgen Sonntag den 8. März Nachmittags 4½ Uhr:
Außerordentliche General-Versammlung bei Herrn
Gastwirth Brummer, Neugasse 5.

Tagesordnung: Änderung der Kasse-Statuten.
Wegen Wichtigkeit der Sache bittet um zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand.

Taunus-Club, Section Wiesbaden.

Morgen Sonntag den 8. d. Mts.:
Dritte Haupt-Tour.

Hattersheim = Hofheim = Königstein =
Hardtberg = Soden.

Absfahrt nach Hattersheim 7 Uhr 40 Min. (Taunus-Bahn,
Sonntags-Billet Soden). **Der Vorstand.** 97



Gustav-Adolf-Verein.

(Zweigverein Wiesbaden.)

Zu einer allgemeinen Versammlung laden wir die evangelischen Bewohner Wiesbadens auf morgen Sonntag den 8. März Abends 5½ Uhr in den „Schützenhof“ hiermit ergeben ein, um die Neubildung des hiesigen Gustav-Adolf-Vereins zu berathen und zu beschließen und einen betreffenden Vorstand zu wählen.

Dr. Schirm.

Pfr. Bickel. Pfr. Köhler. Pfr. Ziemendorff.
Pfr. Vicar Grein. Divisionspfarrer Kramm. Stadtrath W. Beckel. Geh. Rath Dr. Firnhaber. Director Koppen. Geh. Rath Dr. Fresenius. Friedr. Kässberger. G. Steinkauler. Kaufm. Strasburger. Oberl. Müller. Oberl. Türk. Oberl. Wicke. Dr. Diesterweg. Gymnasiallehrer Dr. Fritze und Oberl. Spiess. Landgerichtsrath Kelm. Koch-Filius. Rentner Esser. Justizrat v. Eck. Director Weldert.

2703

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in reicher Auswahl
2693

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

Corsetten

in den bekannten, gut sitzenden Façons empfehlen

2725 **E. L. Specht & Cie.**

Schnupft-Tabake

sind frisch eingetroffen.

Wilhelmstraße 42a, Ecke der Burgstraße. **J. C. Roth,** Filiale: Langgasse 32, im „Hotel Adler“.

Alle, welche noch Reparaturen oder liegen haben, werden hiermit ersucht, dieselben gegen die entsprechenden Nummern oder Ausweis binnen 3 Tagen abzuholen, da wegen demnächstiger Schließung meines Geschäftes weitere Anforderungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Fran G. Hisgen Wittwe,
Faulbrunnenstraße 4.

Zu Einsegnungen

empfiehle schwarze und weisse Seiden-, Wollen- und Fantasie - Stoffe
bester Qualität zu Fabrikpreisen! — Vertreter C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25483

Magasin de Nouveautés et de Confections.**Grosse Partieen Kleiderstoffe**

bedeutend unter dem Fabrikpreis zum Verkaufe gestellt:

120 Ctm. Neige Nouveauté	per Meter Mk. 1.—
120 „ reinwollene Lodenstoffe in allen Farben	„ 1.50.
120 „ „ Crêpe français in allen Farben	„ 1.80.
120 „ „ Serge , englisches Fabrikat	„ 2.—
120 „ „ englischen Mohair , feine Qualität	„ 2.—

Grosse Posten garantirter Qualitäten in

schwarzen und farbigen Cachemires.**Ein Posten Zephyr (Waschstoff)**

bedeutend unter dem Fabrikpreise.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

2 Webergasse 2, **J. Bacharach**, „HOTEL ZAIS“,
Hof-Lieferant. 2706

Zurückgesetzte Gardinen,

weiss und crème,
Dessins voriger Saison,
in Nesten von 2—4 Fenster,
zu

außergewöhnlich billigen
Preisen.

M. Wolf, „Zur Krone“,
Hof-Lieferant. 257

Zwei guterhaltene Papagei-Käfige, der eine fast neu, sind
zu 30 und 18 Mt. zu verkaufen Geißbergstraße 7, Bel-Etage. 2707

Ausflug

nach Schierstein
der Tanzschüler des Herrn P. C. Schmidt morgen
Sonntag den 8. März in den Saal „zum deutschen
Kaiser“. Gemeinschaftliche Abfahrt Nachmittags
2 Uhr 36 Min. mit der Rheinbahn. 2711

Mainzer Bierhalle.

Samstag, Sonntag u. Montag den 7., 8. u. 9. März:

Grosses Tyrolier-Concert

der altenomnierten wirklichen Tyrolier-Concertsänger-Gesellschaft

„Peter“ aus Innsbruck (2 Damen, 2 Herren) in National-Costüm.
NB. Programm neu und zeitgemäß. Sonntag: Zwei Concerte.

Möbel-Magazin**43 Taunusstraße 43.**

Großes Lager completer Einrichtungen für **Salon**, **Speise-**
und Schlafzimmer, sowie reiche Auswahl in **Polster-** und
Kastenmöbel, **Spiegel** und **Betten**. Beste Ausführungen
unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezierer,**43 Taunusstraße 43.**

NB. **Decorationen** (Fensterbehänge u. c.) nach den neuesten
Journals werden bestens und billigst ausgeführt. 2

Ein transportabler Kochherd ist zu verkaufen
Grabenstraße 5. 2748

Allgem. Rentenanstalt zu Stuttgart.

Berl.-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit
unter Aufsicht der kgl. Staatsregierung.
Lebensversicherung, Renten-, Militär- u. Aussteuerversicherung.
Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftszweige Ende 1883
32,532, darunter für Lebensversicherung **10,420**.
Mit versichertem Kapital von zusammen **Mt. 33,151,631**.
Mit versicherter jährlicher Rente von **Mt. 506,762**.
Deckungs-Capitalien (Prämienreserve) der Versicherungen **Mt. 14,594,266**.
Außerdem:
Allgemeine Reserve- und spezielle Sicherheitsfonds **Mt. 3,866,030**.
Niedere Prämiensätze — hohe Dividenden — höchste Rentenbezüge. (Stg. 5 12.)

Nähre Auskunft ertheilt der Agent in Wiesbaden:

37 **Wilhelmi**, Regierungs-Secretär a. D.

Billigste Einkaufssquelle!



Größtes Lager aller Sorten Stuttgarter und Wiener Schuhwaaren **10 Häfnergasse 10**. Empfehl. Herrenstiefeletten, nur Handarbeit, von 6 Mt. an, 1000 Paar Damenstiefel in Kid-, Seehund- und Wachsleder, von 5 Mt. an, Knaben-Stulpstiefel in großer Auswahl von 5 Mt. an, 500 Paar Confirmanden-Stiefel für Knaben und Mädchen in bester Qualität billig. Kinderstiefelchen, zum Schnüren und mit Ohren, schon von 60 Pf. an. Größtes Lager aller Arten Moliere- (resp. Halbschuhe) für Herren, Damen und Kinder in gewöhnlich starker Arbeit wie bis zu den hochsteinsten. 1000 Paar Hansschuhe mit guter Ledersohle, schon per Paar 1 Mt. 50 Pf.

Achtungsvoll 179

W. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart, im Laden **Häfnergasse 10** in Wiesbaden (unweit d. Webergasse).

Frisch eingetroffen:



la gemästete Gänse,
la " Enten,
la " Truthahnen,
la " Truthennen,

franz. Pouladen, sowie ital. und russisches Geflügel, Alles in größter Auswahl, bei



Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,

5 Goldgasse 5. 2773

4 Faulbrunnenstraße 4

sind wegen Geschäfts-Aufgabe eine vollständige Laden-Einrichtung, sowie mehrere Schraubstücke, Werkbank mit Schiebladen, Feilen, Nähmaschine und sonstiges Werkzeug billig zu verkaufen. 2117

Waschfässer und Waschbütteln in allen Größen billig zu verkaufen Friedrichstraße 36, Hinterhaus. 2761

WIESBADEN.

C. Doetsch, Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in
Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spiritosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir**: Geisbergstrasse 3, nahe der Trinkhalle. 19856

Niederlage bei **Louis Schild**, Langgasse 3.

Für Hotel-Besitzer und Private!

Zum Anstreichen von Fußböden ist

G. C. Hisgen's Deutscher Oel-Glanz-Lack wegen seiner allzeitigen vorzüglichen Eigenschaften unbestritten das beste und billigste Material.

In allen Farben frachtfrei zu beziehen durch

H. C. Hisgen, Frankfurt a. M.

Preis Mt. 2,50 per Kilo, Blechflaschen frei; bei größerer Abnahme entsprechende Preismäßigung. Mustieranstriche u. auf Verlangen prompt zu Diensten. Vertreter gesucht. 25314

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Jahrstrasse 6, Frontspize. 2786

Eine neue, elegante Schlafzimmer-Einrichtung (matt und blank), sowie ein Cylinder-Bureau billig zu verkaufen Moritzstraße 34 im Hinterhaus. 2772

Zwergbäume,

sehr schöne, tragbare, sind billig zu verkaufen bei 2069 **Gärtner Schreeb**, Nerostraße 23.

Heute Samstag wird **I. Qualität Kuhleisch** ausgebauen, per Pfund 52 Pf., Feldstraße 15. 2740

Kanarienhähnen per Stück Mt. 3 bis 3,50 zu verkaufen Geisbergstraße 26, Part. 2792

Ein junger, sprechender Papagei für 40 Mt. zu verkaufen Wellitzstraße 21, Frontspize. 2718

Marktberichte.

Mainz, 6. März. (Fruchtmärkt). Unser Markt verkehrte heute in ruhiger Haltung. Im Großhandel warreichliches Angebot in fremdländischem Getreide zu entgegenkommenen Preisen, während hierige Ware, die bei den Landwirthen unserer Umgegend schon recht dünn liegt, gut behauptet blieb. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 18 Mt. bis 18 Mt. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 16 Mt. bis 16 Mt. 50 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 17 Mt. 50 Pf. bis 18 Mt. norddeutscher Weizen 18 Mt. 25 Pf. bis 18 Mt. 50 Pf., amerikanischer Winterweizen 19 Mt. 50 Pf., Sarouska-Weizen 18 Mt. bis 19 Mt. 50 Pf., russisches Korn 15 Mt. 50 Pf. bis 16 Mt., französisches Korn 17 Mt.

Tages-Kalender.

Samstag den 7. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Leichenchule; Abends von 8—10 Uhr: Fach-Kursus für Schlosser und Tapisseire. Alterthums-Verein. Abends 6 Uhr: Monatsversammlung im Casino. Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung. Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung. Lollas-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Dr. Dr. Wisselius. Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Humoristische Unterhaltung im Hotel Victoria.

Durn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung. Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Generalversammlung. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im "Römer-Saal". Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe. Gesangverein „Liederkrantz“. Abends 9 Uhr: Probe. Gestügelszucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 7. März. 56. Vorstellung. 104. Vorst. im Abonnement.

Preziosa.

Schauspiel mit Chören und Tänzen in 4 Akten von P. A. Wolf.
Musik von C. M. von Weber.

Personen:

Don Francesco de Garcamo	Herr Bethge.
Don Alonso, sein Sohn	Herr Reubke.
Don Fernando de Azvedo	Herr Randolph.
Donna Clara, seine Gattin	Frl. Widmann.
Don Eugenio, Sober Sohn	Herr Neumann.
Don Contreras, Lieutenant bei der Polizei	Herr Dornewah.
Donna Pedronella, seine Braut	Frl. Stengel.
Der Zigeunerhauptmann	Herr Rathmann.
Piardo, Zigeunerinmutter	Fran Rathmann.
Preziosa	Frl. v. Kolá.
Lorenzo,	Herr Holland.
Sebastian, Zigeuner	Herr Brünning.
Pedro, ein Schlossvogt	Herr Grobecker.
Fabio, ein Schenkwirth	Herr Langhammer.
Ambrosio.	Herr Kauffmann.
Gin Bauer	Herr Schneider.
Bedienter des Garcamo	Herr Schott.

Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen. Bediente. Volk.
Eine Zigeunerhorde.

Die Handlung ist an verschiedenen Orten in Spanien.

Vor kommende Tänze:

- Akt 1: **Zamburillo**, ausgeführt vom Corps de ballet
 Akt 3: **Pas de manteau**, ausgeführt von B. v. Kornatzki,
 Frl. Heill I. und dem Corps de ballet.
 Akt 4: **Ensemble-Tanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Aufang 6^{1/2}, Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, 8. März: Der Freischütz.

Vokales und Provinzielles.

V (Offentliche Sitzung der II. Strafammer des Königl. Landgerichts vom 6. März.) Vorsteher: Herr Landgerichts-Director Koppen. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Schröder. — Der Lotterie-Collecteur Alexander Sanders von Hamburg wurde wegen Lotterievergehens zu einer Geldstrafe von 20 M. eventuell zu 2 Tagen Gefängnis und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Ein gewisser Taglöchner Hecker, der sein halbes Leben bis jetzt in Gefängnissen und Zuchthäusern zugebracht hat, wurde am 12. August v. J., an dem nämlichen Tage, da er aus der Strafanstalt zu Dies entlassen worden ist, wieder verhaftet, weil er in dringendem Verdachte stand, zu Biebrich, wohin er sich von Dies aus gewandt hatte, ein Paar Pantoffeln und zwei Notizbücher gestohlen zu haben. Trost seines Zeugnisses wurde er überführt und wegen zweier Diebstähle mit einem Jahre Zuchthaus belegt. — Der Taglöchner Wilhelm Fries von Wörstadt (in der Rheinfalls), schon bestraft dahier wegen Notzucht mit 3 Jahren Zuchthaus, fünfmal wegen Diebstahl, Betrugs und Beleidigung, ist zweier Diebstähle beschuldigt. Während er eingestand, am 1. Februar d. J. zwei dem Kutscher Michel gehörige Zugtullen entwendet zu haben, stellte er entschieden in Abrede, dem Nicolaus Bibo dahier einen Sack mit Knochen in rechtswidriger Absicht weggenommen zu haben. Auf Grund zweier Zeugenaussagen gewann auch im letzten Talle der Gerichtshof die Überzeugung von der Schuld des Angeklagten, schwie die ihn wieder auf ein Jahr in die Strafanstalt und erkannte ihm auch die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre ab. — Die Berufungsfrage der beiden Männer Bernhard und Anton B. von Erbach, die wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung und Ersterer auch wegen Bedrohung mit 3 bzw. 2 Wochen Gefängnis von dem Königl. Schöffengerichte zu Güte bestraft worden waren, wurde im Interesse weiterer Beweisherhebung auf den kommenden Dienstag Vormittags 9^{1/2} Uhr vertagt. — Auf die Berufung der beiden Taglöchner Wilhelm Emil B. und Johann Joseph A. und deren Frauen dahier, welche von dem Königl. Schöffengerichte wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung die Männer mit 3 Wochen Gefängnis und 5 M. die Frauen mit je einer Woche Gefängnis bestraft worden waren, wurde in der Berufungskontanz das Urteil gegen die Frauen aufgehoben, der Recurs der Männer aber als unbegründet verworfen. (Schluß der Sitzung um 1^{1/2} Uhr.)

(Curverein — Generalversammlung.) Im großen Saale des Hotel Victoria hielt der Curverein am Donnerstag Abend 8 Uhr seine erste diesjährige Generalversammlung ab, zu welcher, der Einladung folge, sich eine große Anzahl Gäste eingefunden hatte. Das Interesse des Abends nahmen selbstverständlich die Mittheilungen des Herrn Curdirectors Heyl. Neben ein Project zur Errichtung eines neuen Curaales in Anspruch und zur Erläuterung dieses Vortrages waren die von Herrn Baumeister Bogler dahier angefertigten Pläne dieses Projects ausgestellt. Da aber die Theater-Neuanfrage, so weit

es die Wahl des Platzes anbetrifft, innig mit dem Project zur Errichtung des neuen Curaales zusammenhängt, so beantragte der als Gast erschienene Herr Caneleirath Flindt auch diese Angelegenheit in die Tagesordnung aufzunehmen; dem widersprach Herr Curdirector Heyl, weil sein Vortrag nichts Anderes sei als ein Referat und er während seines Referates auch noch auf die Theaterfrage zu sprechen käme. Herr Flindt wurde dagegen in Aussicht gestellt, daß die Theater-Neuanfrage in einer demnächst einzuberuhenden Versammlung innerhalb des Curvereins ebenfalls erörtert werden sollte. Im Anschluß an eine Bemerkung in dem diesjährigen Jahresbericht des Curvereins, worin auf die Nothwendigkeit zur Errichtung eines neuen Curaales hingewiesen wird, schilderte der Herr Vortragende die Missstände, die in dem jetzigen Hause bei dem Aufschwunge unserer Curverhältnisse sich ergeben haben. Die Idee und der Gedanke eines derartigen Projects, wie das vorliegende, ist nicht ganz neu. Nach einer Unterredung mit Herrn Stadtbaumeister Israël, Herrn Baumeister Bogler und Herrn Curdirector Heyl hat sich ein Project ausgebildet, in dessen Ausführung die Möglichkeit erblieb, wird, dem vermehrten Besuch unserer Stadt Rechnung zu tragen. Unsere Nachbarstädte finden den Bedürfnissen der Zeit nachkommen, man braucht da nur auf den Zoologischen Garten in Frankfurt a. M., die Stadthalle in Mainz hinzuweisen, während wir demgegenüber etwas zurückbleiben. Die kleinsten Badeorte strengen sich an, durch alle möglichen Einrichtungen ihre Gäste zu fesseln, und mit Recht; wir fließen immer nur aus, und doch darf ein Badeort, der in solcher Unzulänglichkeit begriffen ist wie der unselige, nicht zurückbleiben. Für den Winter sind die Räumlichkeiten des Curales vollständig unzureichend. Von der Nothwendigkeit eines neuen Curales überzeugt, wo könnte man einen besseren Platz finden als am warmen Damm, dem natürlich deutschen Nizza? Gewiß wäre die Theaterfrage längst gelöst, wenn das Comité nicht erklärt hätte, das Theater müsse entweder auf den warmen Damm oder sonst überhaupt nicht gebaut werden. Der beste Platz für ein Theater ist gegenüber der englischen Kirche an Stelle der Gäßchen Villa. Das dort anzulaufende Gelände wird durch den Verkauf des jetzigen Theaterplatzes bezahlt. Nach dem vorliegenden Projecte würde der neue Curaal mit seinen Nebenräumen an die neue Colonnade angebaut und die Colonnade bis zum alten Curaale verlängert werden; der Haupteingang würde in die neue Colonnade zu liegen kommen, etwa da, wo jetzt die Merkf'sche Kunstsammlung sich befindet, der Hauptsaal und die Nebenräume könnten durch Nebenentlüüle sowohl von der Wilhelmstraße wie von der Paulinenstraße aus erreicht werden. Das Hauptgebäude würde sich nicht weiter als bis an das jetzt hinter der Post befindliche Plunnenparterre erstrecken. Was die Größe des eigentlichen Saales anbetrifft, so würde derselbe einer der größten der Welt werden und selbst die Mainzer Stadthalle übertreffen. Zur Vergleichung der Größenverhältnisse führen wir folgende Ziffern an: Projectirter Saal 1492 Qu.-M. Mainzer Stadthalle (Saal) 1441 Qu.-M., Palmengarten und Zoologischer Garten in Frankfurt 671 bzw. 840 Qu.-M., Neue Börse 1245 Qu.-M., Flora Charlottenburg 1026 Qu.-M., Concertsaal in Wien 1370 Qu.-M. und die dortige Reitschule 1438 Qu.-M. Die Detailrechnung des Saales und der Nebenräume sind folgende: Saal 1425 Qu.-M., hierzu unter den Gallerien 67 Qu.-M. = 1492 Qu.-M., Höhe 16,80 M. Bier Nebenzäle zusammen 599,04 Qu.-M., also ein Saal ca. 150 Qu.-M., Höhe der Säle 6,50 Qu.-M. Innere Maße: zwei Beibüüle à 11,00 × 8,00 = 88 Qu.-M. × 2 = 176 Qu.-M.; zwei Colonnaden 30,00 × 8,00 = 240,00 Qu.-M. × 2 = 480 Qu.-M.; zwei Corridore 28,80 × 3,20 = 92 Qu.-M. × 2 = 184 Qu.-M.; Vestibüle in der Colonnade 10,00 × 8,00 = 80 Qu.-M.; Treppenräume ohne Logengänge 7,00 × 8,00 = 56 Qu.-M. Ganze Länge der Colonnade 144 Meter. Die Front des Saales wird gegen die Colonnade um 38,50 Meter vortreten, ein Theater würde 82,00, also über das Zweifache beanspruchen. Höhenmaße und Gefälle der Bodenflächen: der Boden der Colonnadenhalle liegt gegen den Curaal 0,90 Meter höher, gegen die Wilhelmstraße 3,15. Der Neubauhoden würde 1,50 gegen den Colonnadenhoden tiefer zu liegen kommen, mitin ca. 10—12 Stufen Aufgang bei der Wilhelmstraße erforderlich. Die Terrasse, die sich an den Saalbau hinten anschließt, hat einen Flächeninhalt von 3500 Qu.-M. (Länge 117 Meter, Breite 30,00.) Die Sitzplätze, bei 0,55 Entfernung und 0,82 auseinander berechnet, erzielen pro Person 0,45 Mtr. Da nun die innere Saalgröße 1425 Qu.-M. (53,00 × 26,80 Mtr.) und der Platz unter den Emporen 67 Qu.-M. beträgt, so ergibt sich abgänglich der Gänge, pro Person 1/2 Mtr. gerechnet, Platz für 2984 Personen, 4 runde Logen, zwei Reihen pro 3 Logen à 40 Personen ergibt Raum für 160, ferner 6 gerade Logen à 14 Personen für 84, 2 gerade Logen à 20 Personen für 40, 4 obere Gallerien à 60 Personen für 240, zusammen hätten 3500 Personen in dem neuen Saale bequem Platz. Und nun die Kosten. Der Kostenvoranschlag ist von Herrn Stadtbaumeister Israël auf das Genaueste ausgerechnet worden: die ganze Baufläche beträgt 70,000 Mtr. Die Detail-Rechnung ergibt folgendes Resultat: Saal 61,00 × 29,00 × 11,20 = 19812,80, Portal 9,20 × 2,80 × 11,20 = 288,51, zusammen 20101,3 per Cubimeter 18 Mtr. ergibt 361,823 Mtr. 58 Pf.; Logen 38,60 × 2,80 × 11,20 = 1210,49, 25,00 × 8,20 × 11,20 = 2296,00, Abort 2 × 3,00 × 3,00 × 11,20 = 201,60, zusammen 3708,09 per Cubimeter 14 Mtr. = 51,913 Mtr. 26 Pf.; Saalnebenbauten 2,00 × 27,70 × 7,20 = 7977,60, Treppen 3,80 × 3,60 × 7,20 = 98,49, zusammen 8076,09 Cubimeter à 16 Mtr. macht 129,217 Mtr. 44 Pf.; Colonnaden mit Vestibüle, Gardebothen 52,00 × 9,60 × 7,20 = 3594,24, Vorhalle 11,40 × 3,80 × 7,20 = 270,86, zusammen 3865,10 Cubimeter à 12 Mtr. 58 Pf. Logen 38,60 × 2,80 × 11,20 = 1210,49, 25,00 × 8,20 × 11,20 = 2296,00, Abort 2 × 3,00 × 3,00 × 11,20 = 201,60, zusammen 3708,09 per Cubimeter 14 Mtr. = 51,913 Mtr. 26 Pf.; Saalnebenbauten 2,00 × 27,70 × 7,20 = 7977,60, Treppen 3,80 × 3,60 × 7,20 = 98,49, zusammen 8076,09 Cubimeter à 16 Mtr. macht 129,217 Mtr. 44 Pf.; Colonnaden mit Vestibüle, Gardebothen 52,00 × 9,60 × 7,20 = 3594,24, Vorhalle 11,40 × 3,80 × 7,20 = 270,86, zusammen 3865,10 Cubimeter à 12 Mtr. 58 Pf. Logen 38,60 × 2,80 × 11,20 = 1210,49, 25,00 × 8,20 × 11,20 = 2296,00, Abort 2 × 3,00 × 3,00 × 11,20 = 201,60, zusammen 3708,09 per Cubimeter 14 Mtr. = 51,913 Mtr. 26 Pf.; Saalnebenbauten 2,00 × 27,70 × 7,20 = 7977,60, Treppen 3,80 × 3,60 × 7,20 = 98,49, zusammen 8076,09 Cubimeter à 16 Mtr. macht 129,217 Mtr. 44 Pf.; Colonnaden mit Vestibüle, Gardebothen 52,00 × 9,60 × 7,20 = 3594,24, Vorhalle 11,40 × 3,80 × 7,20 = 270,86, zusammen 3865,10 Cubimeter à 12 Mtr. 58 Pf.; zweite Colonnade 46,381 Mtr. 20 Pf., Umbau in der Colonnade 6000 Mtr., Geländer mit Säulen zusammen 5565 Mtr., Treppen, Thore zusammen 2000 Mtr., Aufschüttung, Planierung der Terrasse, Veränderung der Parkanlage, Kanalisation 50,718 Mtr. 32 Pf., Gesammt-Summe 700,00 Mtr. Der Herr Vortragende ging nun ausführlich auf die Rentabilität eines derartigen Saales ein. Die Kosten aufzubringen, sei der Curaal gar nicht so schwer, zumal die Finanzen gegenwärtig die bentbar günstigsten seien; sei es doch

möglich, für das nächste Jahr ca. 23.000 M. als Reservefonds einzustellen. Allein durch Erhöhung der Saison- und Beiträgen um 3-5 M. oder der Tageskarte auf 2 M. könnte der größte Theil der Ausgaben in kurzer Zeit gedeckt werden. Eine solche Erhöhung sei nichts Außergewöhnliches; wir in Wiesbaden hätten ja bekanntlich die billigste Curtaxe von der Welt u. s. w. Von Seiten der zahlreichen Versammlung wurde das Project mit vieltem Beifall aufgenommen. Aus der eigentlichen Tagesordnungtheil wir noch den Rechnungsbericht des Herrn Neudeck mit: Das Saldo zu Gunsten der Caſe des Curvereins betrug bei Beginn des Jahres 1884 2994 M. 47 Pf.; davon sind 1800 M. bei dem Vorichus-Verein dahier angelegt. Die Einnahmen betragen: a) Renten 72 M., b) Mitglieder-Beiträge 1474 M. 50 Pf., welchen die Ausgaben mit 2582 M. 45 Pf. gegenüber stehen. Das Vereinsvermögen beträgt somit am 1. Januar 1885 1958 M. 32 Pf.; Zahl der Mitglieder 367; davon sind abgegangen durch Tod 7, verzogen 5; neu eingetreten sind 12, so daß die Zahl der Mitglieder pro 1885 wieder 367 beträgt. Zu Rechnungsprüfern wurden wiedergewählt die Herren Ph. Schärdi, W. Baas und Gustav Häffner. Der Jahresbericht wurde nicht verlesen, sondern wird den Vereinsmitgliedern gedruckt zugestellt werden. Der Vorstand wurde wiedergewählt. (Im Anschluß an obiges Referat geben wir nachstehend einer Einwendung Raum, welche sich kritisch gegen das Votum des Vorsitzenden des Curvereins wendet, durch welches eine allgemeine Besprechung des Henl'schen Projects, die allerdings nach den offiziellen und offiziösen Mittheilungen des Curvereins als erwünscht angesehen werden müßte, in der Versammlung als untauglich bezeichnet wurde. Der betreffende Herr Einwender schreibt: Das Directorium des Cur-Vereins hat unter die Anzeige seiner General-Versammlung nebst Tagesordnung auf eine bei dieser Gelegenheit von Herrn Cur-Director Henl zu erstaunende Mittheilung über ein Project zur Errichtung eines neuen Kurhauses anmerksam gemacht und alle hiesigen Einwohner zu dieser Versammlung eingeladen. Diese Einladung wurde im localen Theile der hiesigen Zeitungen, mit Ausnahme des „Wiesb. Tagbl.“, dahin erläutert, daß „bei der Wichtigkeit der Frage für unsere Stadt auch die Einwohnerschaft nicht verläumen sollte, sich zahlreich an der Besprechung des Projects zu betheiligen, umso mehr als der Zutritt frei sei.“ Da dieser Vorlaut fast ganz gleich in mehreren Zeitungen enthalten ist, so haben vermutlich viele der vorgestern Abend der Aufforderung gefolgten Personen geglaubt, das Cur-Vereins-Directorium habe diese Erklärung veranlaßt und lade nach Beendigung der Tagesordnung und des Vortrages zur Besprechung über das neu e Project ein. Doch zu nicht geringer Verwunderung wurde von dem Herrn Vorsitzenden sofort bei Beginn der Sitzung das Hausrecht gewährt und gewußt, daß von einer Besprechung an diesem Abend keine Rede sein könnte, denn derselbe gelte der Versammlung des Cur-Vereins, in der nur Mitglieder derselben zum Wort gelangen könnten. — Wenn auch die Schenken sich schon eingefunden haben, so ist es doch jedenfalls nicht geeignet, daß ein Spatzvogel Anfangs März auf solche Art die Einwohnerschaft in den April schickt, wie sich dies der Veranlasser der bezüglichen Localnotizen erlaubt hat; oder sollten bis Mittastern solche Scherze hier noch am Platze sein? — —)

* (Der Bürger-kranken-Verein) beschloß am Donnerstag Abend, seine Krankenkasse (nicht die Sterbekasse) aufzulösen, da dieselbe den an sie herantretenden Anforderungen nicht nachkommen kann, ohne die Beiträge wesentlich zu erhöhen. Die zur Kranken-Versicherung Verpflichteten müssen sich nun einer anderen hiesigen eingeschriebenen Hilfskasse anschließen. Wie verlautet, ist dazu der „Allgemeine Kranken-Verein“ (Bureau Goldgasse 1) von Bielen auszureichen.

* (Taunus-Club. — Ausflug.) Die hiesige Section des „Taunus-Clubs“ wird morgen Sonntag ihre dritte diesjährige Haupttour zur Ausführung bringen. Der Marsch wird in Hattersheim angetreten, führt nach Hofheim, von da über den „Kapellenberg“ und den „Lorsbacher Kopf“ nach Königstein, woselbst gemeinschaftliches Essen stattfindet. Nachmittags wird dem nahe gelegenen „Hartberg“, welcher eine prachtvolle Rundsicht bietet und im vorigen Jahre von der Section Gronberg mit einem Aussichtsturm gekrönt wurde, ein Besuch abgestattet und dann der Rückweg nach Soden eingeschlagen. Die Marschzeit beträgt ca. 4½ Stunden. Die Abfahrt nach Hattersheim erfolgt 7 Uhr 40 Min. mit der Taunusbahn (Sonntags-Billet Soden).

* (Humoristisches Concert.) Morgen Sonntag den 8. März Abends 8 Uhr gibt der Gelangverein „Neue Concordia“ im „Römer-Saal“ sein drittes programmatisches Concert für das Vereinsjahr 1884/85. Dasselbe, durchweg humoristischen Charakters, wird Freunden des Humors und guten Männergefangs Gelegenheit bieten, einige angenehme Stunden zu genießen. Das Programm, außerst reichhaltig, verzeichnet Chöre, Quartette, Duette, Soli, sowie humoristische Declamationen und die Posse: „Ein Zimmer mit zwei Betten“ oder: „Wer gehört die Frau?“ Den instrumentalen Theil hat das beliebte „Wiesbadener Cornel-Quartett“ übernommen, welches mit seinen guten Leistungen das Seinige zum Gelingen des Concerts beitragen wird. Während derselben verabreicht der Wirth des Locals ein vorzügliches Glas Bier. Der Eintrittspreis ist auf 90 Pf. à Person festgesetzt, was einen recht lebhaften Besuch in sichere Aussicht stellen dürfte.

* (General-Versammlung.) Zur Entgegennahme des Berichtes der Commission zur Umdennerung des Statuts der Sterbekasse des „Allgemeinen Kranken-Vereins“ treten die Mitglieder dieser Sterbekasse am Montag Abend 8 Uhr zu einer außerordentlichen General-Versammlung im Saale des „Deutschen Hofs“ zusammen. Die Tagesordnung ist eine sehr wichtige und es steht daher zu erwarten, daß die stimmberechtigten Mitglieder der Sterbekasse des genannten Vereins sich recht zahlreich an der Versammlung beteiligen.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Telephon-Angelegenheit.) Wir verweisen hierdurch nochmals auf die bezüglich der beabsichtigten Herstellung einer Fernsprech-Einrichtung in hiesiger Stadt, eventuell im Aufschluß an unsere größeren Nachbarorte, auf Einladung der Handelskammer heute Samstag Abend 8 Uhr im kleinen Sälen des „Saalbau Schirmer“ stattfindende Besprechung.

* (Wohltätigkeits-Akt.) Die hier wohnende Witwe des verstorbenen Herrn General-Directors Lang ist gekommen, für die Stadt Langen-Schwalbach einen Fonds zu stiften zur Gründung eines Spitals. Wenn der dortige Gemeinderat sich mit den noch näher zu vereinbarenden Bedingungen einverstanden erklärt, so verpflichtet sich Frau Lang zu einem jährlichen Betrage auf eine Reihe von 10 Jahren. Für dieses Jahr sind bereits 10,000 Mark zum 6. März bei dem Bankhaus Verleb dahier disponibel gestellt.

* (Brand.) Vor gestern fand in dem Hause Leberbergstraße 1 ein kleiner Kellerbrand statt, der alsbald wieder gelöscht wurde.

* (Personalnachricht.) Herr Forst-Assessor Weiß zu Löbberg ist zum Oberförster ernannt und demselben die durch Pensionierung des Oberförsters Bechtold erledigte Oberförsterstelle zu Lichtenau in Regierungsbezirk Cassel übertragen worden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) In dem übermorgen — Montag — stattfindenden sechsten und letzten Symphonie-Concert dieser Saison werden der Violin-Virtuose Herr Leopold Auer, Professor am Staatl. Conservatorium zu St. Petersburg, Fräulein Anna Radette von der Königl. Oper hier und der Damenchor der letzteren mitwirken.

— (Frankfurter Stadttheater.) Nach telegraphischer Bekanntmachung kehrt Herr Ladislaw Mierwinski am nächsten Mittwoch nach Frankfurt zurück und tritt Donnerstag den 12. März im Opernhaus als „Manrico“ im „Troubadour“ auf. Bestellungen von Plätzen für diese Vorstellung werden an der Theaterlasse schon jetzt entgegengenommen.

Vermischtes.

— (Verbot des Fleisch-Aufblasens.) Der Minister des Innern hat sich in Übereinstimmung mit dem Minister für Handel und Gewerbe und dem Cultusminister mit einem Erlass des Königlichen Regierungs-Präsidenten zu Erfurt einverstanden erklärt, wodurch auf den Wege der Polizei-Ordnung das Aufblasen des Fleisches überhaupt verboten wird. Durch einen gemeinsamen Erlass der genannten Ministerien vom Jahre 1861 war bereits das Aufblasen mit dem Mund verboten, das Aufblasen mittels Blasebalges außer Acht gelassen. Indessen ist diese Ausfassung später verlassen und durch eine unter dem 15. November 1879 seitens der damaligen Minister für Handel und Gewerbe und des Innern den Vorstand der Fleischer-Zunft zu Magdeburg gerichtete Verfügung das Verbot des Fleisch-Aufblasens überhaupt für gerechtfertigt erklärt worden, weil es keinem Zweifel unterliege, daß diese Operation mit dazu diene, dem Fleisch den Anteile einer besseren Qualität zu geben, als es in Wirklichkeit besitzt. Dazu kommt, daß es sich tatsächlich jeder Kontrolle entzieht, ob das Aufblasen mittels Mund oder Blasebalg geschieht, da selbst in Schlachthäusern, wo Blasebalge zur Verarbeitung liegen, der Gebrauch derselben als alzu unständlich umgangen wird. Auch erregt die Thatache, daß selbst beim Gebrauch des Blasebalges die Verarbeitung des Fleisches befördert wird, um so mehr sanitätspolizeiliche Bedenken, als es sich in derartigen Fällen nur um das Fleisch von jungen Kalbern und Hähnchen handelt, welches ohnehin wegen seiner Qualität weit leichter einer gesundheitsschädlichen Veränderung unterliegen kann.

— (Apotheken-Schachter.) Gegen den Schachter mit den neuconcessionirten Apotheken soll jetzt von austräger Seite energisch vorgegangen werden. Der „Pharmaceuticalen Zeitung“ wird nämlich geschrieben, daß die Regierung beabsichtigt, in der Nähe aller derjenigen neuconcessionirten Berliner Apotheken, von welchen es ein öffentlicher Behörde ist, daß sie kaum eröffnet, schon für Summen zum Verkaufe ausgeboten werden, die in keinem gehenden Verhältnisse zum wirtschaftlichen Werthe der Geschäftsumsätze stehen, neue Apotheken zu errichten und demnächst mit der Ausschreibung der betreffenden Concessionen vorgehen. Es werden, wie das citirte Fachblatt meint, in erster Linie der westliche und nördliche Stadtteil Berlins als solche bezeichnet, in welchen die Apotheken nenerdings vermehrt werden sollen.

— (Das Dom-Hotel in Köln.) Bezüglich des Zusammenhangs des „Hotel du Dôme“ in Köln verSenden die Besitzer desselben die Mittheilung, daß das Hotel aus drei Häusern bestand, von denen nur der alte Bau (sechs Zimmer) zusammenfiel. Der Hotelbetrieb sei in seiner Art gestört worden.

— (Die Kaiserin Eugenie) schwieb dieser Tage in Löbeck gefahr. Als sie mit dem Herzog von Nassau von einer Spazierfahrt nach ihrer Villa in Barnborough zurückkehrte, wurden plötzlich die Pferde schau und gingen durch. In der Nähe des Eingangs zum Park stiegen sie mit einem Wagen zusammen, dessen Deichsel dem einen Pferde in die Brust drang und es auf der Stelle tödete. Dies brachte die Kaiserin zum Stillstehen, die Insassen wurden jedoch auf die Straße geschlendert und während die Kaiserin und der Herzog mit einer heftigen Erschütterung davonsanken, erlitt der deutsche erste Verletzungen.

— („Eine wahre Schande“), sagte entrüstet ein Lehrjunge seinem Kameraden, „mein Meister kann sich immer noch nicht in das neue Meternick finden, er feilt mich immer noch mit der — Elle.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 58 der Instruction zum Viechseuchengesetz vom 24. Februar 1881 bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß bei einigen von auswärts in die hiesige Schlachthausanlage zugetriebenen Stücken Rindvieh dafelbst die Maulschleife constatirt worden ist. Behufs möglichster Verhinderung der Verbreitung der Seuche findet bis auf Weiteres der Markt für Großvieh auf dem freien Platze vor der Schlachthaus-Anlage statt.
Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, 5. März 1885. J. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

In Folge der eingetretenen nassen Witterung wird hiermit die Abfuhr des Holzes aus dem Walddistrikte „unteres Bahnholz“ bis auf Weiteres untersagt. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 5. März 1885. v. Zell.

Bekanntmachung.

Montag den 9. März c. Nachmittags 3 Uhr wird der im Felddistrikte Weiherweg zwischen der Königlichen Domäne einer- und einem Feldwege anderseits belegene, 1 Mrg. 36 Rth. 85 Sch. oder 34 A 21,25 Qu.-M. große städtische Acker, Nr. 7193 des Lagerbuchs, an Ort und Stelle von jetzt an auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich meistbietend verpachtet. Sammelpunkt um 3 Uhr Nachmittags auf der Platterstraße vor dem alten Friedhofe.
Wiesbaden, 4. März 1885. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Reparatur- und kleineren Ergänzung-Arbeiten an den städtischen Gebäuden im Etatsjahr 1885/86 sollen vergeben werden, nämlich: Loos I: Maurer-Arbeiten, Loos II: Asphalt-Arbeiten, Loos III: Steinhauer-Arbeiten, Loos IV: Zimmer-Arbeiten, Loos V: Spengler-Arbeiten, Loos VI: Schreiner-Arbeiten, Loos VII: Glaser-Arbeiten, Loos VIII: Schlosser-Arbeiten, Loos IX: Tapizerer-Arbeiten, Loos X: Tüncher-Arbeiten, Loos XI: Installations-Arbeiten. Die Vertheilung einzelner Arbeiten in mehrere Loose ist vorbehalten.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf Samstag den 21. März c. Vormittags 9 Uhr auf dem Stadtbaname, Zimmer Nr. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Oefferten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen liegen vom 9. März c. ab während der Dienststunden im Zimmer Nr. 31 des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können dafelbst auch die für die Submissions-Oefferten zu benutzenden Formulare unentgeldlich in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 4. März 1885. Der Stadtbaumeister.
Israël.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an Bugleinen für die städtische Bauverwaltung pro 1885/86 soll vergeben werden.
Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf Samstag den 21. März Nachmittags 4 Uhr auf dem Stadtbaname, Zimmer Nr. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Oefferten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen liegen vom 9. März c. ab während der Dienststunden im Zimmer Nr. 31 des Stadtbauamtes zur Einsicht aus.
Wiesbaden, den 4. März 1885. Der Stadtbaumeister.
Israël.

Bekanntmachung.

Die Lieferung verschiedener für die Verwaltung des Wasser- und Gaswerks erforderlichen Hähne und Verschraubungen aus Messing, 450 Stück Hähne und 330 Stück Verschraubungen, soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Submissions-Bedingungen liegen im Verwaltungsgebäude Marktplatz 5, Zimmer Nr. 10, zur Einsicht offen. Oefferten

sind bis spätestens den 14. März c. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 5. März 1885.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Holzversteigerung.

Montag den 9. März l. J. Vormittags 11 Uhr kommt in dem hiesigen Gemeindewald folgendes Holz zur Versteigerung:

a) im Distrikt „Brücher“:

35 Raummeter gemischtes Knüppelholz,
4000 Stück buchene Wellen,
700 " gemischte Wellen,
100 " Ausbuschreiser;

b) im Distrikt „Kumpelskeller“:

47 Raummeter buchenes Scheitholz,
4 " Knüppelholz,
685 Stück " Wellen,
375 " Ausbuschreiser;

c) im Distrikt „Georgenbornerstück“:

6 eichene Stämme von 1,58 Festmeter,
10 Stangen I. Classe,
6 buchene Stämme von 1,28 Festmeter,
40 tannene Stangen V. Classe,
4 Raummeter eichenes Scheitholz,
4 " Knüppelholz,
21 " buchenes Scheitholz (darunter 4 Rm. Hainbuchen),
34 Knüppelholz,
2350 Stück buchene Wellen,
12 Raummeter Erlen-Scheitholz, 1,8 Meter lang,
25 Stück gemischte Wellen,
1275 " Ausbuschreisig-Wellen;

d) im Distrikt „Ruhehaag“:

16 Kastanienstämme von 12,72 Festmeter,
11 Raummeter Kastanien-Knüppelholz,
250 Stück Kastanien-Wellen,
6 Raummeter Kastanien-Stochholz.

Der Anfang wird im Distrikt „Brücher“ gemacht.
Biebrich, den 26. Februar 1885.

Der Bürgermeister-Adjunct.
Holzhäuser.

Stammholz-Versteigerung.

Montag den 9. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Hattenheimer Gemeinde-Borderwald-Distrikten „Beckenloch“, „Beckenkammer“ und „Mönchbrunnen“ folgendes Stammholz zur Versteigerung:

75 eichene Stämme von 178,31 Festmeter.

6 buchene "	5,08
8 erlene "	3,80

Bemerkt wird, daß sämtliches Gehölz von guter Qualität ist und an guten Absfuhrwegen lagert.

Hattenheim (Rheingau), 26. Februar 1885. Der Bürgermeister.
379 Henz.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen habe meine Bäckerei von Faulbrunnenstraße 10 nach meinem Hause Karlstraße 8 verlegt. Für das in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte mir auch solches dahin folgen zu lassen.
Hochachtungsvoll

2608 Georg Bassbach, Karlstraße 8.

Eine complete Bade-Einrichtung, noch wie neu, mit Brause, Ab- und Zuleitung, ferner ein schöner, großer Philodendron und 1 großer, runder, mit Wachstuch bezogener Tisch preiswürdig zu verkaufen Dogheimerstraße 8, 2 Stiegen. 2333



Gardinen!

Englische Tüll-Gardinen, crème und weiss,
Schweizer Tüll-Gardinen,
Schweizer Mull-Gardinen mit Tüll-Bordüre,
Sächsische Zwirn-Gardinen

empfehle in grösster Auswahl und zu den **allerbilligsten** Preisen.

Ganz besonders mache auf einen grossen Posten **englische Tüll-Gardinen** in Crème, abgepasst und eingefasst, aufmerksam, wovon das Fenster, Meter 7,30 lang, à **Mark 8.** — Ausserdem sind noch am Lager circa **30 Stück weisse englische Tüll-Gardinen**, 132 Ctm. breit, per Meter **70 Pfg.**

S. Süß, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

185



B. M. Tendlau.

Marktstraße 21 und Metzgergasse 2.

Vollständig neu assortirtes Lager in

Kleiderstoffen, Weisswaaren, Vorhangstoffen, Buckskin, Bettzeug u. s. w.

Eine große Partheie **reinwollene Cachemire** in allen modernen Farben
à Mt. 1,50 per Meter.

1185

Große Auswahl.

Villige, feste Preise.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung und Geschäft befinden sich jetzt
Stiftstraße 20 im Hause des Herrn Otto v.
2436 August Heylmann, Tapezierer.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummirädern zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alff, Wilhelmstraße 30,
25545 **Hotel du Park.**

Theater. $\frac{1}{4}$ Abonnement I. Rangloge für den Rest
des Abonnements (14 Vorstellungen) abzugeben. R. Grp. 2581

Grosse Auswahl

fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
Neuheiten in Cravatten, Schürzen, Kinder-
Kleidchen, Rüschen, Morgenhauben empfiehlt zu
bekannt billigen Preisen

Simon Meyer, Langgasse 17.

Eine Partheie schwarzer Cravatten für Stehtragen mit
Mechanik werden unter Einkaufspreis abgegeben Langgasse
straße 8 im Laden.

2111

hören
als Delic
der Post
2535

Beehre mich den Empfang der prachtvollsten Frühjahrsstosse in überraschend grosser Auswahl anzuseigen
Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfort — C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Et. 2529

Lokal-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 7. März Abends 8 Uhr:
Vortrag des Herrn Dr. Wislicenus im dem Gewerbeschulgebäude über die „Bekämpfung der Bagabondage und die Reformen auf dem Gebiete der Armenpflege“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörigen freundlichst eingeladen werden.
101 Der Vorsitzende: Chr. Gaab.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag Abends 8 Uhr: 1) Vortrag unseres Ehrenmitgliedes Herrn Chr. Weismantel über: „Winterlebewohnen und ihre Cultur“; 2) verschiedene Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand. 294

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Statt besonderer Einladung unseren Mitgliedern zur Nachricht, dass heute Samstag Abends 8 Uhr unsere

Humoristische Abend-Unterhaltung im „Hotel Victoria“ stattfindet.
145 Der Vorstand.



Turn-Verein.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Statuten-Änderung;
2) Turnhallen-Angelegenheit;
3) Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

13



Männer-Turnverein.

Heute Samstag den 7. März Abends 9 1/2 Uhr im Vereinslocale:

General-Versammlung.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung (Turnhallenbau) ersuchen wir um allseitiges Erscheinen.
211 Der Vorstand.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.

Lese es jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlag s-Magazin in Leipzig, sowie durch jede Buchhandlung in Wiesbaden. 40

Baumwollsaatmehl, Sejamfuchen,

anerkannt bestes Futter für Rindvieh, empfiehlt

Philip Nagel,

Neugasse 7, Ecke der Mauerstrasse.

Directe Bezüge ermöglichen die billigsten Preise; bei Abnahme von grösseren Quantums Extra-Preisermäßigungen. 1888

Wegen Umzug sind zwei vollständige Betten und Kraulenwagen billig zu verkaufen Helenenstraße 20, 2 St. 1825

Dr. med. Max Bockhart,
Specialarzt für Hautkrankheiten und Syphilis,
früherer Assistenzarzt der Universitäts-Klinik für Hautkrankheiten und Syphilis am Königl. Julius-Spital zu Würzburg.

Wohnung: Rheinstrasse 79.

Sprechstunden: 9—1 Uhr; für Unbemittelte unentgeltlich von 2—3 Uhr. 1829

Ich mache wiederholt auf mein großes Fabrik-
Lager in emaillierten Kochgeschirren und
Haushaltungs-Gegenständen besonders aufmerksam.
Emaile ist garantirt blei- und giftfrei und haltbar. Preise billigt.
996 Wilhelm Dorn, 3 Schwabsbacherstrasse 3.

Im Möbel-Lager Friedrichstraße 8

ist zum Verkauf ausgestellt: Eine Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, eine solche in matt Nussbaum, Garnituren in glattem und gepreftem Plüsch, Fantasie-Garnituren, Spiegel aller Art, Verticows, Schreibtische, Salontische, Schlafzimmer-Einrichtungen in matt Nussbaum, Mahagoni-Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische, ovale, runde und vierseitige Tische, einzelne Kanape's, Nussbaum- und Mahagoni-Kleiderschränke, Stühle in allen Arten, vollständige Betten, Küchen-schränke, Küchentische &c.

237

Ferd. Müller.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Berkauf,
auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
19849 Chr. Gerhard, Schwabsbacherstrasse 37.

Emserstraße 25 sind noch billig zu verkaufen: 2 franz. Betten, 1 lackiertes Bett (vollst.), 1 braune Plüschgarnitur, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 nimb. Büffet, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 Trumeau-Spiegel, 1 Copho, 1 zweithüriger Kleiderschrank, Kommode, Küchenschrank, Küchenbretter, Vorhänge, Gallerien, Teppiche, Spieltisch, Badewanne, 2 Marquisen, Tisch, Stühle u. s. w. Auch ist die Wohnung gleich zu vermieten. 221

Wegzugshalber

sind folgende solide, guterhaltene Mobilien zu verkaufen:

1 hochelegante, schwarz polierte Eichenholz-Bettstelle, 1,25 Meter breit, mit matt geschnitzter Bildhauerarbeit nebst Sprungrahme, Koshaarmatratze und Kiel,
1 hocheleganter, schwarz polirter Verticon mit ditto matter Schnizerei,
1 massives, großes Nussbaum-Trumeau,
1 massiver Nussbaum-Ausziehtisch mit 8 Einlagen,
1 eleganter Mahagoni-Bücherschrank,
1 elegantes Mahagoni-Büffet mit Marmorplatte.
Näheres Expedition. 2609

Aufbau

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbeln, Koffern, Pfandscheinen und allen Werthsachen zu den höchsten Preisen von 1763 A. Görlach, 27 Mietzergasse 27.

Damen-Mäntel-Confection.

Die neuesten Damen-Regen-Paletots und Havelocks,

„ „ „	Promenade,
„ „ „	Mantelets,
„ „ „	Jaquettes,
„ „ „	Räder

sind in der **grössten Auswahl** vom **einfachsten** bis zum **hochlegantesten** Genre eingetroffen.

S. Süss, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeinbedagässchens.

Hotel-Uebertragung.

Mit dem heutigen Tage habe ich mein bisher unter der Firma

HOTEL DASCH

geföhrtes Hotel nebst Restaurant an Herrn **Heinrich Riedel** aus **Köln** übertragen. Indem ich für das mir bisher geschenkte Wohlwollen meinen Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Wittwe Dasch.**

Bezug nehmend auf obige Anzeige erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich heute das

Hotel Dasch

übernommen habe und unter der **bisherigen Firma** weiterführen werde. Unter Zusicherung streng reeller Bedienung werde ich bemüht sein, das meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen der mich beeindruckenden Gäste mir zu erwerben und dauernd zu erhalten und bitte um gütigen Zuspruch.

Mit aller Hochachtung **Heinrich Riedel**,
bisher Inhaber der Restauration im zoologischen Garten zu Köln.

Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Grosses Lager in Confirmanden-Hemden
eigener Fabrikation.

Neuheiten in Kragen, Manschetten, Cravatten etc.

Hemden nach Maass

oder Muster, Garantie für tadellosen Sitz und nur
in prima Stoffen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

1444 A. Maass, Langgasse 10.

Strohhüte zum Waschen, Färben
und Färbunnen nach
neuesten Formen werden angenommen bei

V. Leopold-Emmelhainz, Königl. Hoflieferant,
32 Wilhelmstraße 32.

Eine Muschelsammlung zu verkaufen. Räh. Grp. 2437



Billig abzugeben: Zwei einzelne, lackierte Bettstellen mit Sprungrahmen, Rosshaar- oder Seegrass-Matratzen mit Seilen, sowie drei verschiedene Sophie's, sämtlich gut gearbeitet. 1383 H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.

Sperrfisch abzugeben. Näheres bei Herrn P. Freihen, Rheinstraße 55. 2544

Ein Tafelklavier ist preiswürdig wochen- oder monatweise zu vermieten. Näh. bei K. Rücker, Kirchgasse 7. 2129

Ein gutes Billard ist für längere Zeit miethweise abzugeben. Näheres Wilhelmstraße 5. 2594

Ein kleines, braunes Damast-Sopha, 1 Halbbaroock, mit Fantasiestoff bezogen, 1 gewöhnliches Bett, 2 hochelegante Betten mit hohen Häupten, 2 nuss. polirte Kommoden, sowie Deckbetten und Kissen und einzelne Matrassen sehr preiswürdig zu verf. bei J. Baumann, Tapezierer, Kirchgasse 22. 2401

Eine vollständige Salon-Garnitur in schwarz, wenig gebräucht, sehr billig zu verkaufen Oranienstraße 13, Part. r. 24579

Lackierte Bettstellen, Kleiderschränke, polirte Kommode und 2 Divangesteller zu verkaufen Saalgasse 16. 1069

Küchenschrank, ein neuer, zweith., mit Glasaußabz zu verkaufen. L. Theis, Helenenstraße 23. 2192

Zwei neue, nussbaum-polirte Bettstellen mit hohem Haupt zu verkaufen Helenenstraße 19 im Hinterhaus. 24384

Umzüge vermittelst Rollwagen werden unter Garantie übernommen u. prompt besorgt. 1489 Frau Peter Blum Wwe., Grabenstraße 24

Veilchen, Lattigsalat, Radischen und Spinat bei Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3. 2523

Zwiebeln per Pf. 7 Pf. werden heute bei Chr. Diels, Mezzergasse 37, abgegeben. 2607

Kindermehl-Dosen

werden angekauft von E. Moebus, Tannusstraße 25. 2480

Blauen Gartenfies

liefern stets in einzelnen Karrnsfahren u. ganzen Waggonladungen

J. & G. Adrian,
Bahnhofstraße 6.

Schutt und Erde

kann beim Bau an der „Schönen Aussicht“ abgegeben werden. Der Weg ist ringsum in gutem Zustande. 2299

Auf „Hof Armada“ ist ein überzähliges Pferd sehr preiswürdig zu verkaufen. 2441

Ein Fuchs (Wallach), mittelgroß und zu jedem Fuhrwerk geeignet, ist zu verkaufen Moritzstraße 20. 2291

Ranarienvogel (Hahnen) zu verkaufen Platterstraße 2. 2427

1 Haferstrohmühle zu verf. fl. Schwalbacherstr. 4. 2683

Neugasse 22 sind Dicdwurz zu verkaufen. 2626

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein im Kleidermachen und Puzzach tüchtiges Fräulein sucht noch einige Kunden. Näheres Expedition. 2376

Eine junge Dame, gewandt mit der Feder, der franz. und englischen Sprache mächtig, sucht Beschäftigung. Offerten unter A. W. 24 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 2588

Eine Frau f. Monatstelle. N. Neugasse 17, Dachlogis. 2649

Zum 1. April sucht ein deutsches Fräulein Stellung zu Kindern in einem feinen Haus. Die besten mehrjähr. Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. bei E. Thieme, Frankfurt a. M., Trutz 49, 2 St. 2102

Gesucht für ein junges, wohlzogenes Fräulein (Waife) aus guter Familie Stellung im Haushalte unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten posit. unter M. E. Biebrich a. Rh. erb. 2433

Eine perf. Herrschaftsköchin f. Stelle. N. Marktplatz 3. 2464

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf 15. März Stelle. Näheres Albrechtstraße 13, 1 Stiege hoch. 2431

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie sucht unentgeltlich eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder Gesellschafterin. Nähere Auskunft wird ertheilt Schützenhoffstraße 9, Part. 2603

Ein Fräulein

gesetzten Alters, der französischen Sprache durchaus mächtig, sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Ges. Offerten unter S. 6418 an Rudolf Mosse, Köln, erbeten. (Kept. 249/3) 40

Ein ältere Person, welche einer Haushaltung vorstand, sucht ähnliche Stelle oder Monatstelle, auch zur Stütze der Hausfrau. N. Helenenstr. 8, Mittelbau. 2534

Ein tüchtiger Gärtner, in allen Zweigen der Gärtnerie gründlich erfahren, sucht, gestützt auf gute Referenzen, anderweitige Stelle. Ansprüche bescheiden. Ges. Offerten unter „Gärtner“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 2290

Ein kräftiger, alleinstehender Mann, der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Stelle, an liebsten als Ausläufer, zum Außenfahren z. z. Näh. Expedition. 845

Ein junger, tüchtiger Gärtner (militärfrei), in einem der ersten hiesigen Geschäfte, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. 2228

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges Monatmädchen findet dauernde Stelle Schwalbacherstraße 12, 2 Stiegen. 1887

Gesucht Hotelzimmermädchen, Hand- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerl. kochen können u. solche für nur hänsl. Arb. d. Jr. Schug, Hochstätte 6. 324

Ein starkes Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 St. h. 2375

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für alle häuslichen Arbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 5. 2593

Ein tüchtiges, kräftiges Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht Friedrichstraße 22. 2562

Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 23. 2638

Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Dorheimerstraße 48, 1 St. h. 2623

Für meine Eisenwarenhandlung suche ich einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie als Lehrling. Wilh. Weygandt, Langgasse 30. 318

Offene Lehrlingsstelle.

Ein mit den nötigen Vorkenntnissen versehener, junger Mann findet auf meinem Bureau Gelegenheit zur kaufmännischen Ausbildung. Eintritt sofort oder am 1. April d. J. 788

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 788
Für meine Papier-Handlung suche einen

Lehrling.

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 1828

Ein wohlzogener, mit den nötigen Vorkenntnissen versehener, junger Mann findet Lehrlingsstelle in der Eisenwarenhandlung von

L. D. Jung, Langgasse 9. 17834

Wochenschneider gesucht Kirchgasse 2, Frontspitze. 2585

Tüchtige Installateure, gelernte Schlosser, zum sofortigen Eintritt gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 1699
Tapezirerlehrling sucht W. Kolb, Ellenbogen 13. 1717

Kochlehrling gesucht im „Schützenhof“. 2509

Ein tüchtiger Küferbursche sofort gesucht bei

Ph. Goebel, Weinhandlung. 2518

Ein ordentlicher Hausbursche findet zum 15. d. M. Stelle.

Gute Zeugnisse sind unbedingt erforderlich.

B. Marxheimer, Webergasse 16. 2494

Ein Fuhrmecht gesucht bei

Fr. Bücher in Bierstadt. 2548

Bau-Artifel.

Zur Vertretung und Unterhaltung eines Musterlagers von einem wichtigen, patentirten Bau-Artifel wird für Wiesbaden und Umgegend eine Verbindung gesucht. Näh. bei Aug. Martenstein & Josseaux, Offenbach am Main. 2447

Ein guter Krankenwagen ist billig zu verkaufen Nerostraße 11a, 1 St. 2611

Ein starkes Narruchen zu verkaufen Oranienstraße 8. 2008

Unterricht.

Latin, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda eingegriffen; für die Gymnasiatschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulextemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 24248

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler Jurany & Hensel, Langgasse. 21061

Fr. Nolte, Karlstraße 44, 1 St. h., ertheilt Unterricht im Porzellan-Malen in und außer dem Hause. 21172

Immobilien, Capitalien etc.

Ein massives, zweistöckiges Haus mit Frontspitze, in dem oberen Stadttheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe und besonders für eine Wascherei sehr gut eignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1725

Haus Elisabethenstraße und Villa Nerothal, mit allem Comfort hergerichtet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 20231

Ein Haus, unter günstiger Bedingung vermietbar, nahe dem Kochbrunnen, zu verkaufen. Näh. Exped. 23190

Haus-Verkauf.

 Ein großes, dreistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, großer Werkstatt und Hofraum in gutem Zustande preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 1817

Rentables Haus in Mitte der Stadt, dicht an der Langgasse, mit Werkstatt, auch kleinem Laden, für Handwerker sehr gelegen, ist für 35,000 Mk. unter guten Bedingungen zu verkaufen durch J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

Villen in feinster Lage billig zu verkaufen. Oefferten unter D. 29 an die Expedition erbeten. 2357

Herrschäfts-Villa läufig wegen Wegzug. Oefferten unter F. F. an die Expedition erbeten. 1485

Mehrere sehr schöne, rentable Privathäuser als Kapitalanlagen; verschiedene Häuser für Handwerker, von niederm Preise an, zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

Geschäftshaus mit Läden in guter Lage soll mit großem Überschuss verkauft werden durch

Fr. Mierke im „Schützenhof“. 2107

 Ein kleines Haus mit Scheuer und Stallung, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, hauptsächlich zu einer Wascherei oder Färberei, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in Mosbach, Bachgasse 1. 2527

Bauplätze bester Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Oefferten unter B. 20 an die Exped. erbeten. 2366

3 Morgen 70 Ruthen Backsteinfabrik mit Haus und Brunnen am Exerzierplatz und 40 Ruthen Garten an der Mainzerstraße zu verkaufen. Näheres bei Louis Behrens, Langgasse 5. 2521

10,000, 20,000, 25,000 und 28,000 Mark, auszuleihen. Näh. Exped. 2305

Wohnungs-Anzeigen

Gesuchte:

Gesucht

zum November d. J. eine möblierte oder unmöblierte Wohnung, Parterre oder 1. Etage, von 5 Zimmern, 2 Leutezimmern, Küche und Zubehör. Oefferten gefälligst unter R. M. mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. erbeten. 2493

Ein größeres Geschäftslocal mit Werkstatt, mit oder ohne Wohnung, zum Betriebe eines größeren Möbelgeschäfts wird auf 1. Juli oder 1. October zu mieten gesucht. Jährliche Miete 2000 bis 2500 Mk. Oefferten unter W. R. 32 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 72a

Gesucht in der Nähe des Marktes ein kleiner Raum zum Einstellen von Pflanzen. Näheres bei Gärtner Claudi. 2380

In Sonnenberg wird ein kleines Haus mit Garten vor 1. April zu mieten gesucht. Franco-Oefferten nebst Preisangabe sub V. K. postlagernd Wiesbaden sofort erbeten. 2580

Angebote:

Gr. Burgstraße 4 möblierte Zimmer zu verm. 1664 Hellmundstraße 27a, 2 St., möbl. Zimmer m. o. Kost zu verm. 5

Mainzerstraße 6

(Bel-Etage), 2. Gartenhaus, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 25758

Mauerstraße 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639 Röderstraße 11, 1 Stiege rechts, ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten. Schwabacherstraße 22 (Gartenhaus) möbliertes Parterre-Zimmer und möblierte Dachkammer zu vermieten. 2377

Sonnenbergerstraße 10,

nahe dem Kurhaus, Südseite, ist eine möblierte Etage von 4 bis 5 Zimmern mit oder ohne Pension zu vermieten. 23206

Villa „Hermine“, Walfmühlstraße 17, nahe am Walde, ist eine hochelegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon ic. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park. 20191

Wellrißstraße 14, 1. Etage, ist ein möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 2439

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Kurpark, werden am 1. April frei. R. Exped. 25392

Zwei bis drei möblierte Zimmer in der Lausitzerstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340 Zum 1. April sind in ruhigem Hause zwei gut möblierte, hohe, gesunde Zimmer mit schöner Aussicht, zusammen oder einzeln an solide Herren zu vermieten Lehrstraße 2, 1. Stock, dicht neben der Bergkirche. 968

Ein möbl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, 2 St. 1. 888 Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 Stiege links. 1040

Einfach möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Saalgasse 22. 2262

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 28, 1 St. 1. 2500

Zwei gut möblierte Zimmer in gesunder Lage sind an eine ältere Dame oder Herrn zu vermieten. Auf Wunsch Pension und gänzliche Verpflegung. Näheres in der Expedition. 2450

Möblierte Wohnung mit Küche, nahe dem Kurhause, zu vermieten. Näheres Expedition. 2476

Ein großer Laden mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 917

Ein Lagerraum oder Werkstatt an ein geräuschloses Geschäft zu vermieten Döghheimerstraße 8. 2621

Junge Leute erh. gute Kost Helenenstraße 18, 5th. Part. 1280 Ein reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Nerostr. 34, P. 1. 332

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613

In Sonnenberg 102 ist eine Scheuer zu vermieten. 2604

Faulbrunnen-
straße 4. Ausverkauf. Faulbrunnen-
straße 4.

In meinem Ausverkauf wegen Sterbesfall meines sel. Mannes mache ich noch besonders aufmerksam auf eine große Parthei seiner Scheeren, extra schöner Schneider-scheeren, ganz feingeschl. Tafelmesser, engl. Streichriemen, schöner Tafelmesser und Gabeln mit schwarzen Hesten, ebenso mit weißen Knochen-Hesten und mit extrafeinen Elfenbein-Hesten, welche ich zu äußersten Einkaufspreisen abgebe.
25656

Fran G. Hisgen Wwe.

Drei Morgen.*

Novellette aus dem Feldzuge von 1870.

I. Das Geistergemach.

„La main discrète ne touche pas au sanctuaire.“

Die Nacht weicht dem Morgen. Über den lieblichen Hügeln, die noch immer in grünem Schmuck prangen, blinken noch einzelne Sterne. Im Dorfe herrscht volle Dunkelheit; im Schlosse aber bewegt sich dann und wann noch eine flackernde Kerze. Plötzlich unterbricht Geräusch, wie das Annähern von Truppen, die Stille. Immer näher rückt es; die in ängstlichen Halbschlummer gefunkenen Dorfbewohner werden jäh aus ihrem Morgentreum geweckt; — ja, wahrhaftig! der Feind rückt ein. Es ist ein Detachement des R....schen Corps. Der Schredekensruf: „Les Prussiens“ — Prusse ist ohne Unterschied Gattungsname für den Feind — durchdringt die Dorfgasse, in welcher die Nacht mit der Morgendämmerung noch im Kampfe liegt. Bald zeigen sich an den Fenstern bleiche, verstirbte Gesichter, hier und da wagt ein besonders füchsig Haussbewohner sich vor die Thür. Je nun — es geht, wie es eben in solchen Fällen zu gehen pflegt; eine Viertelstunde später ist das Dorf voll fremder Soldaten. Die Frühsonne scheint auf eine Schaar beladener Flüchtlinge, die es vorziehen, ihr Leben und bewegliches Gut in Sicherheit zu bringen, das unbewegliche aber der Großmuth — oder Habguth — des Feindes, je nachdem sich's trifft, zu überlassen.

Auf dem Schlosse des Marquis de R...., eines der wenigen noch übrigen Edelleute vom alten Schlage der Legitimisten, die in Fehlern wie in Tugenden das Grand-Seigneurthum mehr repräsentieren, als irgend eine andere Partei, wird der Stab des Generals B.... untergebracht. Noth kennt kein Gebot und der Krieg keine Rücksicht. Bereits sind alle Gemächer, welche die Familie entbehren kann, in Besitz genommen und noch fehlt es an Unterkunft für drei Offiziere. Über der Thür eines Gemachs im Seitenflügel steht in großen Buchstaben: „Respectez le souvenir d'un ange“. Die drei Offiziere stehen schauernd vom Nachtfrost und todmüde vom langen Mitt davor.

„Offnet!“ ruft Major B.... dem Haushofmeister gebietend zu.

„Ich darf nicht — o mein Gott!“ stammelt der greise Diener in Todesangst. „Es ist das Gemach einer Verstorbenen. Seit man sie hinaustrug, ist kein Fuß über diese Schwelle gekommen; Alles ist unberührt geblieben, so wie die Tode es verlassen; bei Allem, was Euch heilig ist, meine Herren, schont dies Gemach!“

Der alte Mann — man sah ihm an, daß er im Dienste des Hauses ergraut war, hatte Thränen im Auge. Der Premier-lieutenant, Adjutant H...., in den Jahren stehend, wo Jüngling und Mann in einander übergehen — vielleicht die empfänglichsten und idealsten im ganzen Mannesleben, besaß jene pietätvolle Schwärzmerei, wie sie edlen und begabten Naturen in der Jugend anhaftet.

„Lassen Sie uns davon abstehen,“ rief er den beiden Kameraden zu. „Es wird sich ein anderes Unterkommen finden; ich für meinen Theil nehme allenfalls im Corridor mit einer Matratze fürs Liegen.“ Der Haushofmeister warf dem jungen Mann einen dankbaren Blick zu.

„Sie sind der gutmühligste Narr, den ich kenne, H....“ lachte der Major und mit rauhem Stoße des Fußes räumte

er das Hinderniß aus dem Wege, daß die Thür verbartadierte, sprengte diese und — nun — da standen die Drei in dem geheimnisvollen Gemach. Der alte Mann betrunke sich und verließ zitternd den Raum. Es war ein hohes, weites und elegantes Zimmer im Style Louis Seize. Da inzwischen die Morgenröthe eines Octobertages ihren bleichen Strahl durch die spaltenverhangenen Fenster sandte, ward dem an das Dämmerlicht gewöhnten Auge die Möglichkeit, die einzelnen Gegenstände zu unterscheiden. Das hohe Himmelbett ward sofort von dem Major und dem Hauptmann Graf B.... eingenommen. Der jüngste der Drei, Lieutenant H...., zog es vor, sich auf eine mitten im Gemach stehende Ottomane zu strecken.

Während bald lautes Schnarchen hinter den seidenen Gardinen den festen Schlaf der Gefährten ankündigte, ließ junger Held seine Augen mit mehr als bloßer Neugier im Gemach Umjau halten. Es war kein eigentliches Prunkgemach; dazu war es zu anmuthig. Der erste Blick hätte es als das Zimmer einer Dame gekennzeichnet, und zwar einer Dame von Stande — mehr, von Geist und Anmut. Es gibt eine Physiognomie der Wohnräume, welche den Inhaber charakterisiert. Eine solche — und zwar die eben angedeutete — hatte dies Gemach. Vor Allem trug es den Stempel vollendet Harmonie in Farbentstimmung und Decoration. Trotz der Sprödigkeit des erwähnten Styls war demselben doch so viel Grazie abgewonnen und darin soviel seine Eleganz entwidelt, daß man verschaut war, zu glauben, es gäbe kaum einen geeigneteren Styl für das Zimmer einer Dame von Stande, als eben diesen. Auf dem schweren weißen Moirs der Wandbekleidung hoben sich in vergoldeten Reliefs die reizendsten Blumengruppen nach Zeichnungen Cuvillier's, des berühmten Decorateurs Louis Seize's, ab. Dazwischen, von urentragenden Säulen eingeraumt, die hohen venetianischen Spiegel, in denen einst die grazios gewundenen Wandleuchter ihren Kerzenschimmer wiedergestrahlt haben mochten, um ein blühendes Mädchenantlitz zu beleuchten, das seinem holden Gegenbild zu lächelte. —

Dort stand auf reichdrapiertem Marmorkamine die Uhr, ein Meisterstück von Sèvres mit dem Portrait der reizendsten und unglücklichsten Frau jener Epoche; — daneben die Leuchter, eine geschmackvolle Composition von Goldbronze und Porzellan, in Gestalt füllhorntragender Amoretten; davor der Kaminschirm von gemaltem, venezianischem Glase mit dem sinnigen Schmuck der bronzenen Weihrauchbecken. Dort, in der Zimmerscke nächst dem Bett der reichdecorirte Toilettentisch mit dem zierlichen Medaillonspiegel, aus dessen blumenverziertem Rahmen einst das rosige Mädchen gesicht, eine Blume unter Blumen, herbgeschaut haben möchte. In der entgegengesetzten Fensternische der kleine, elegante Schreibschrank mit der funstreichen Einlage von Muschelcameen, in deren Verwendung jener Styl eine besondere Grazie entwidelt. Selbst die ihm eigenen steifen Füße waren durch seine Mosaikeinlage und Umlistung mit Blumenguirlanden in ihrer Sprödigkeit gemildert; kurz, Alles, bis herab auf den zierlichen Fußschemel, ein rosenbesticktes Kissen, das, von einem frischen Amor getragen, eben groß genug war, um dem zartesten Damenfuß einen Stützpunkt zu gewähren: Alles sprach dafür, daß die Bewohnerin sinnig, anmuthvoll und elegant gewesen sein müsse. Und erst das Bett! — wie süß mochte die holde Schläferin auf solch einem Muster behaglicher Eleganz, hinter den reichen Falten des rosendurchwirkten Seidenstoffes geträumt haben! Zwischen jenen Rosenwolken, aus denen jetzt prosaisches Schnarchen vernehmbar ward, fächelte einst der leise Atem zarter Mädchenlippen das herabwallende Haar, das den unschuldigen Busen deckte, den wohl noch kaum ein Seufzer gehoben! —

Aber nein! es war ja ein Sterbebett! Hier hatte das junge Leben seinen kurzen Traum ausgeträumt; hier hatte die Seele, die flüchtige Bewohnerin dieser lieblichen Hülle, sich entrungen. L'heure suprême — wie der Franzose bezeichnend sagt, war vielleicht lang und qualvoll gewesen. Fast deutete darauf der Umstand, daß das Gemach seither verschlossen blieb. Vom vergoldeten Stück der Decke hing noch die Ampel von rosigem Crystall, über deren erloschener Flamme ein goldener Traumgot noch immer schwäng die Hände breitete, während die schöne Schläferin schon längst den kurzen Erdtraum mit dem ewigen Schlafe vertauscht haben mochte. (Fortf. f.)

* Nachdruck verboten.

Polizei-Verordnung,

betr. die Anlegung von Abtritten, Abtritts-, Dünge- u. s. w. Gruben und die Aufbewahrung von Abfallstoffen.

Auf Grund der §§. 5, 6 und 11 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (Gef.-Sammel. de 1867 pag. 1529) werden nachstehende polizeiliche Anordnungen für den Umfang unseres Verwaltungsgebietes, mit Ausnahme der Städte Wiesbaden und Frankfurt a. M. und deren Gemeinden, erlassen:

I. Allgemeine Bestimmungen.

§. 1. Zur Anlage neuer Abritte, Abtritte-, Urin-, Fauch- und Schmutzwasser-Gruben, sowie zum Umbau, zur Abänderung und Verlegung derartiger Anlagen ist die baupolizeiliche Erlaubnis des Königl. Amtes, im Kreise Biedenkopf des Königl. Landrats, durch Vermittelung der Königl. Ortspolizei-Behörde einzuholen. Dem bezüglichen Besuch sind von der Ortspolizei-Behörde auf ihre Richtigkeit zu prüfende Schematischen Pläne, sowie auf Erfordern Grundris- und Profil-Zeichnungen des beauftragten Baues in zwei Exemplaren beizufügen.

§. 2. Die Hauseigentümer sind verpflichtet, nach ertheilter baupolizeilicher Erlaubnis sowohl vor Beginn des Baues, als auch nach dessen Beendigung, bevor derselbe in Gebrauch genommen wird, der Ortspolizei-Behörde Anzeige zu machen, damit die vorschriftsmäßige Ausführung rechtzeitig geprüft werden kann.

§. 3. Die in §. 1 genannten Gruben müssen von Wohngebäuden mindestens 15 Centimeter, vor der Nachbargrenze aber und von Brunnen der Quellen möglichst weit entfernt bleiben. Dieselben sind in Sohle und Wand wasserdicht aufzumauern. Zum Zwecke ihrer Entleerung ist ein hinreichender Zugangsweg außerhalb der Wohnungen freizuhalten.

§. 4. Der Inhalt der genannten Gruben darf nicht übersteigen und zwar in Straßengräben, noch in natürliche oder künstliche Wasserläufe, Leine, Seen u. s. w. geleitet werden. Auch darf Regenwasser in jene Gruben nicht absiezen.

II. Besondere Bestimmungen.

A. Hinsichtlich der Abritte.

§. 5. In oder bei jedem zum Wohnen bestimmten Gebäude muss mindestens ein Abritt vorhanden sein.

§. 6. Die Abtrittsstoffe müssen in dichtgedeckten Gruben gesammelt werden. (Abschnitt I.)

Wo die örtlichen oder Vermögens-Verhältnisse des Hauseigentümers die Anlegung von Abtrittsgruben nicht gestatten, dürfen mit besonderer Genehmigung des Königl. Amtes, resp. im Kreise Biedenkopf des Königl. Landrats, bewegliche oder transportable Behälter zur Aufnahme der Abtrittsstoffe angebracht werden.

Diese Behälter müssen wasserdicht mit gutem Verschluss der Einleitungs-Öffnungen hergestellt und, wenn sie aus Holz konstruiert sind, im Inneren und Außenher mit einem Anstrich von Theer oder Harz versehen und in besonderen, von Wohnräumen abgeschlossenen, mit wasserfestem Boden und besonderem Eingang vom Hofe aus versehenen Räumen aufgestellt werden.

B. Hinsichtlich der Urinir-Anstalten.

§. 7. Wo eine besondere Urinir-Anstalt eingerichtet wird, muss der Raum entweder in Gruben (Abschnitt I.) oder in wasserdichten und mit einem Verschluss der Einleitungs-Öffnungen versehenen Behältern gesammelt werden.

C. Hinsichtlich der Dung- und Abfallstoffe.

§. 8. Stalldünger, sowie alle Abfallstoffe, kehricht u. s. w., welche löslich wirken können, dürfen nur in gepflasterten Gruben oder Rinnen aufbewahrt werden, welche das Absiezen von Fauche und das Fliegen von Regenwasser verhindern.

D. Hinsichtlich des Schmutzwassers.

§. 9. Das der fauligen Zersetzung ausgesetzte Haus- und Gewerbestoß, wie das Spülwasser aus den Küchen muss, wenn zu dessen Aufnahme ein geeigneter Kanal nicht vorhanden ist, in Gruben (Abschnitt I.) gesammelt werden. Die Anlage von Senk- oder Sickergruben zur Aufnahme solchen Wassers ist unterlagt.

III. Schluss- und Strafbestimmungen.

§. 10. Obwohl sich diese Verordnung zunächst nur auf künstliche Anlagen (§. 1) bezieht, so hat doch die Ortspolizei-Behörde überall da, wo es aus der bisher bestandenen Art der Aufbewahrung menschlicher oder tierischer Auswurfstoffe und Abfälle sanitäre Verhältnisse ergeben, auf deren Beseitigung im Sinne dieser Verordnung zu dringen.

§. 11. Dispensationen von einzelnen der in den vorstehenden Paragraphen enthaltenen Vorschriften können, jedoch nur schriftlich, von dem dem Königl. Amte, resp. im Kreise Biedenkopf vom Königl. Landrat ertheilt werden, wenn ohne Gefährdung des öffentlichen Wohles besondere Verhältnisse, namentlich der mangelnde Raum und die ungünstige Verhältnisse des Eigentümers, dies zulässig erscheinen lassen, oder wenn der beauftragte Zweck nach technischen Gutachten auf andere Weise erreicht werden kann.

§. 12. Alle dieser Polizei-Verordnung entgegenstehenden Polizei-Verordnungen und polizeilichen Anordnungen treten außer Kraft.

§. 13. In Gemeinden, in welchen sich ein Bedürfnis dazu ergibt, können mit unserer Genehmigung Local-Polizei-Verordnungen mit weiter

gehenden Bestimmungen zur Regelung dieser Materie erlassen werden, und treten diese in solchem Falle an die Stelle der vorstehenden Anordnungen.

§. 14. Zu widerhandlungen gegen die vorstehende Polizei-Verordnung werden, sofern die allgemeinen Strafgesetze nicht höhere Strafen bestimmen, mit Geldbuße bis zu 30 M. im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft. Namentlich wird noch besonders aufmerksam gemacht auf den §. 367 No. 15 des Reichs-Straf-Gesetzbuches, welcher lautet:

Mit Geldbuße bis zu 150 M. oder mit Haft wird bestraft, wer als Bauherr, Baumeister oder Bauhandwerker einen Bau oder eine Ausbesserung, wozu die polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, ohne diese Genehmigung oder mit eigenmächtiger Abweichung von dem durch die Behörde genehmigten Bauplan ausführt oder ausführen lässt.

Außerdem hat der Contraventient die vorschriftswidrige Anlage wieder zu befeiligen, eventuell zu gewärtigen, daß dies auf seine Kosten zwangsweise geschehe.

Wiesbaden, den 18. Februar 1885.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.
Möller.

Termin-Kalender.

Samstag den 7. März, Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die an dem Rathaus-Nebenbau vorkommenden Schreinarbeiten, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28. (S. Tgl. 55.)

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung des Armenbrodes vom 1. April c. bis 31. März f. J. in dem hiesigen Rathaus Marktstraße 5, Zimmer No. 11. (S. Tgl. 55.)
Holzversteigerung in dem Staatswalde Distrikten "Wiesbadenerhaag" und "Weiden". (S. Tgl. 54.)

Nur ächte Hamburger Hosen, nur ächt.
2705 W. Münz, Meiergasse 30.

Wein-Agenten.

Das Haus **J. Calvet fils & C°** in **Bordeaux** sucht zum Verkaufe von **Bordeaux-Weinen** an die **Privat-Kundschaft tüchtige und respectable Vertreter.**

2768

Ein donnerndes Hoch soll fahren von Mainz bis nach Wiesbaden Steingasse 24 zu dem wiederersehnten Freunde **J. D.** Er ist aber wieder kumm, und sie thät ach wieder kumm. Muß so sein.

2735

 Wegen ungünstiger Witterung findet auch heute von **Vormittags 8—12 Uhr** der **Zwiebel-Verkauf** am **Tannus-Bahnhofe** statt.

2727

 Eine **Dachs hündin**, schwarz mit gelber Extremität, keine Rasse, 1½ Jahre alt, gut im Bau, ist zu verkaufen bei 2700 **Förster Kasten** in Rambach.

2676

Ein **Kind** wird in Pflege genommen. Adresse ertheilt Herr Kaufmann **Biegel**, Adlerstraße 57.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen sucht Stellung in einem Ladengeschäft unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter E. St. an die Expedition d. Bl. erbeten.

2757

Eine **Schneiderin**, welche 10 Jahre in Hamburg in einem Geschäft thätig war, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Off. unter L. St. an die Exped. d. Bl. erbeten.

2756

Eine junge **Schweizerin**, welche deutsch, französisch und englisch spricht, im Näh. bewandert ist und serviren kann, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft baldigst Stelle. Näheres Geisbergstraße 26, Parterre.

2766

Ein reinl. unabh. Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Faulbrunnenstraße 8, Hinterhaus.

2788

Ein starkes Mädchen sucht Stelle. N. Neugasse 18, 2 St. r.

2745

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Lehrstraße 1 a, Frontspitze.

2739

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches kochen kann, möchte in einem kleinen, feinen Haushalte plaziert sein. Offerten unter H. H. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2749

Hausmädchen mit prima Zeugnissen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie sehr zuverlässig ist, empfiehlt sogleich **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 2767

Ein gut empfohlenes Zimmermädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 14. März Stelle. Näheres Wilhelmstraße 22, eine Stiege rechts. 2709

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als **Hausmädchen oder für allein**. Näh. Elisabethenstraße 8. 2712

Ein junges, anständiges Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle. Näh. Helenenstraße 30, 1. Etage. 2722

Empfiehlt ein anständiges Mädchen, welches perfect nähen und frisieren kann und gute Empfehlungen besitzt, eine tüchtige Ladnerin mit 4jährigem Zeugniß, eine französische Bonne, eine Haushälterin zu einem Wittwer, Köchinnen, sowie Diener und Kutscher. 2808

Bureau „Germania“, Häfnergasse 15. 2808
Ein feines Mädchen (Waise), welches im Kleidermachen bewandert, das Feinbügeln und auch kochen kann, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau hier oder im Auslande. Näh. Exped. 2777

Ein Fräulein, der engl. und franz. Sprache vollkommen mächtig und im Haushwesen erfahren, sucht Stellung. Offerten unter M. v. W., gr. Gallusstraße 3 in Frankfurt a. M., erb. 2794

Ein anständiges Mädchen sucht sofort Stelle als feines Hausmädchen in einer fl. Haushaltung oder als angehende Jungfer durch **Frau Stern**, Kranzplatz 1. 2799

Zwei Mädchen mit 3- und 5jährigen Zeugnissen, welche gut kochen können und alle Arbeiten verstehen, suchen Stellen auf 1. April. Näheres Mezzergasse 21, 1 Stiege hoch. 2809

Junger, gebildeter Mann, Buchh. und Corresp., bisher im Weingeschäfte, sucht gleiche Stellung. Offerten sub A. B. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2726

Ein junger Mann vom Lande (21 Jahre alt), welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, wünscht Stelle als Haus- oder Lausbursche. Näh. Römerberg 26, 2 Stiegen hoch. 2750

Herrschäftsdiener, Kutscher und Hausburschen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 9813

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Per sofort eine tüchtige erste Arbeiterin gesucht. Näh. Exped. 2732

Nähmädchen

für dauernde Arbeit gesucht.

A. Kloninger, große Burgstraße 7. 2729

Lehrmädchen aus guter Familie, welches nach Hause schlafen geht, gesucht. Näheres im Elsässer Zeugladen von **Karl Perrot**, Mühlgasse 1. 2760

Eine **Cassirerin**, welche eine schöne Handschrift und etwas Sprachkenntnisse besitzt, wird in ein größeres Detail-Geschäft per April gesucht. Nur solche, welche schon ähnliche Stellen bekleidet und gut empfohlen werden, wollen sich melden Adolphsallee 12, Parterre, Vormittags. 2764

Ein Monatmädchen auf sofort ges. Wellriegstraße 27, II. 2776

Gesucht eine deutsche Bonne, ein Zimmermädchen nach Meß, eine gute Köchin nach Frankfurt, eine Kinderfrau, ein zuverlässiges Mädchen für eine kleine Familie, ein Mädchen, welches perfect bügeln kann, sowie **4 Zimmermädchen** für hier durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2808

In ein feines hiesiges Herrschaftshaus wird zum 1. April eine **Haushälterin** gesucht. Bedingungen: Ausweis durch Zeugnisse über Solidität und Ehrlichkeit, perfect in der feineren Küche, Erfahrung in der Behandlung der Wäsche und im Aufräumen, sowie in der Anweisung der Mädchen; bei entsprechend hohem Salair dauernde, angenehme Stelle. Näheres durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 2813

Es wird in ein gutes Haus auf Jahresstelle eine sehr tüchtige Restaurations-Köchin gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche schon selbstständig gearbeitet haben. Näh. Exped. 2716

Gesucht: 3 bürgerliche Köchinnen, 4 gesetzte, einfache Mädchen als solche allein, 1 Hausmädchen, 3 kräftige Mädchen vom Lande durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 2767

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird zum 1. April gesucht Nicolasstraße 6 im 3. Stock. 2692

Ein Mädchen, welches in der Hausarbeit erfahren ist, wird gesucht Friedrichstraße 10, Parterre rechts. 2703

Zum 1. April wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in Küchen- und Hausarbeit durchaus tüchtig ist, sowie etwas zu bügeln versteht, gegen guten Lohn gesucht. 2701

C. Stahl, „Saalbau Schirmer“. 2689

Ein junges, reinl. Mädchen gesucht Geißbergstraße 24.

Ein durchaus selbstständiges Dienstmädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, bei hohem Lohn auf gleich oder später gesucht bei

Victor Leopold, Wilhelmstraße 32. 2769

Gesucht ein Mädchen für gleich Hellmundstraße 7, P. 2787

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht Friedrichstraße 10, Hinterhaus, 1 Treppe links. 2737

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Schulgasse 10, eine Stiege hoch. 2724

Ein junges, anständiges Mädchen für Hausarbeit und zur Beaufsichtigung von zwei größeren Kindern wird zum 15. März gesucht Rheinstraße 67 im 3. Stock. 2571

Ein flinkes, reinliches, zu allen Arbeiten williges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht Louisenstraße 15. 2717

Köchinnen für die Saison sucht **Ritter's Bureau**. 2813

Ein Dienstmädchen gesucht Hermannstraße 7, 1 Tr. h. 2782

Tücht. ges. Mädchen gesucht Ellenbogengasse 17, 1 St. h. 2775

Gesucht mehrere Mädchen für allein und Hausmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2808

Gesucht: Eine jüngere, perfecte Herrschaftsköchin nach außerhalb, 1 Beiköchin, feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, die kochen können, Hotelzimmermädchen für sofort, 1 feineres Kindermädchen, welches gut nähen kann, und starke Küchenmädchen d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 2813

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Bleichstraße 14. 2778

Gesucht mehrere Mädchen, um mit Geschäftsleuten auf Reisen zu gehen, durch

Dörner's Bureau, Mezzergasse 21. 2809

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Näh. im Schuhmagazin

Marktstraße 11. 2811

Ein junges Mädchen wird in einen kleinen Haushalt gesucht von Frau Strauß, Wellriegstraße 36. 2796

Eine französische Bonne nach Ostpreußen, sowie 1 deutsche Bonne zu drei größeren Kindern nach Mainz per 1. April gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 2813

Ein **Lehrjunge** wird angenommen in der **Edel'schen Buchdruckerei**, Schillerplatz 1. 2715

Ein tüchtiger Tapezirergehülse gesucht Adlerstraße 29. 2708

Ein tüchtiger Tapezirergehülse sofort gesucht.

Möbel-Geschäft von Julius Glässner, Nerostraße 39. 2783

Tapezirergehülse gesucht, sowie ein braver Junge fahrt in die Lehre treten bei J. Baumann, Kirchgasse 22. 2781

Ein ordentlicher Junge kann das Tapezirer-Geschäft erlernen. 2784

Julius Glässner.

Einen **Gärtner-Lehrling** sucht

H. O. Zimmermann, Platterstraße 21 b. 2698

Ein **Regeljunge** (15—17 Jahre alt) vom Lande sofort

gesucht Geißbergstraße 3. 2719

Ein Hausbursche, 14 bis 16 Jahre alt, wird gesucht

Kirchgasse 23, Parterre links. 2695

Ein **Lauzbursche** von anständiger Familie gesucht.

Bernhard Fuchs, Marktstraße 34. 2753

Für Pensionäre, Privatieri etc.

bietet sich Gelegenheit, durch Uebernahme einer Haupt-Agentur für eine prima Lebensversicherung einen hübschen Nebenverdienst zu erwerben. Cautionsfähige, in Wiesbaden wohnhafte Herren, die in besseren Kreisen eingeführt sind, werden gebeten, ihre Adressen unter **C. 4558** an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** einzufinden. (F. a 463.) 40

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- u. Umhängetaschen empfiehlt billig **W. Münz**, Mezgergasse 30. 2704

30 Meter Gartengeländer wird zu kaufen gesucht. Röh. Exped. 2710

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

3. Oculi.

Hauptkirche: Frühaudienst 8½ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bösel.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorff.

Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Vicar Grein.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Donnerstag den 12. März.

Hauptkirche: Nachmittags 4 Uhr Passions-Gottesdienst: Herr Pfarrer Biemendorff.

Katholische Notkirche, Friedrichstraße 28.

3. Fasten-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6½ und 11½ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8½ Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Zusätzlich sind heil. Messen 6½, 7½, 8 und 9½ Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7½ Uhr sind Schulmessen.

Mittwoch Abends 6 Uhr ist Fastenandacht mit Predigt.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Ride Gaben für arme Erstcommunicanten werden im Pfarrhause Friedrichstraße 30 dankbar angenommen.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Eintritt jedermann gestattet.

Sonntag den 8. März Vormittags 9½ Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt. Herr Pfarrer Höllert, Hellmundstraße 27.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 8. März Vormittags 9½ und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8½ Uhr. Herr Prediger Strehle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Die nächste Erbauung findet Sonntag den 15. März Vormittags 10 Uhr statt und wird von Herrn Prediger Albrecht geleitet werden. Samstag den 14. März: Religions-Unterricht.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Montag Vormittags 11 Uhr. Dienstag Vormittags 10½ Uhr, Mittwoch Vormittags 10½ Uhr, Donnerstag Vormittags 11 Uhr, Freitag Vormittags 10½ Uhr, außerdem jeden Abend 6 Uhr.

St. Augustine's English Church.

Third Sunday in Lent, Holy Communion at 8.30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 8.30.

Wednesday. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong daily during Lent except on Wednesdays and Saturdays.

Ev. Vereinshaus, Blätterstraße 1a. Sonntagsschule: Vormittags 11½ Uhr für die größeren Kinder, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder; Abend-Andacht 8 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. März.

Geboren: Am 1. März, dem Taglöhner Johann Schäfer e. L., N. Helene Amalie. — Am 4. März, dem Hauptcaissier der städtischen Curverwaltung Julius Schupp e. t. S.

Aufgeboten: Der Kaufmann Adam Burkart von hier, wohnh. zu Weimar, und Johanna Marie Schädel von hier, wohnh. dahier. — Der Taglöhner Philipp Friedrich Wilhelm Künz von Bierstadt, wohnh. dafelbst, und Anna Marie Budenbach von Stoßheim, Kreis Rheinbach, wohnh. dahier, früher zu Frankfurt a. M. wohnh. — Der Pfasterer Heinrich Lohr von Gräfenhausen, wohnh. dahier, und Johannette Wilhelmine Singhof von Marienfels, wohnh. dafelbst. — Der Maurer Georg Friedrich Peter Juchs von Lorsbach, A. Hochheim, wohnh. zu Lorsbach, und Lisette Caroline Dambel, von Wörnsdorf, A. Idstein, wohnh. zu Wörnsdorf, früher dahier wohnh. — Der Zimmermann Johann Gottfried Wilhelm Lehner von Neuhof, A. Wehen, wohnh. dahier, und Christiane Friederike Witte von Bonfeld im Königl. württemb. Neckarkreis, wohnh. zu Bonfeld, früher dahier wohnh. — Der Gutsbesitzer Carl August Trangott Leberecht

Lange von Prenzlau in der Provinz Brandenburg, wohnh. dahier, und die Baronin Luise Cornelia Joanne von Döpp von Middelburg, Provinz Seeland im Königreich der Niederlande, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Friedrich Julius Constantin Langer von hier, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Will von Niederems, A. Idstein, wohnh. dahier. — Der Kornmacher Johann Christoph Angersbach von Ossenbach a. M., wohnh. zu Frankfurt a. M., und Elisabeth Luise Schneider von Gladbach, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Der Kaufmann Victor Philipp Anton Gustav Stahl von hier, wohnh. dahier, und Anna Helene Zinkland von Frankfurt a. M., wohnh. dafelbst.

Gestorben: Am 4. März, Amalie, geb. Walther, Chefran des Hauptcaissiers der städtischen Curverwaltung Julius Schupp, alt 31 J. 11 M. 3 L. — Am 4. März, Philippine, geb. Hennemann, Chefran des Büders Jacob Schloßer, alt 35 J. 7 M. 4 L. — Am 4. März, der unverheir. Taglöhner Johann Lenz, alt 40 J. 6 M. 18 L. — Am 5. März, Carl, S. des Führnichts Wilhelm Studersdorf, alt 4 M. 12 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. März 1885.)

Adler:

Stein, Kfm.,	Plauen.
Schumacher, Kfm.,	Schmiedeberg.
Schwartz, Kfm.,	Darmstadt.
v. Eichmann, Kfm.,	Berlin.
Robaglia, Kfm.,	Paris.
Stücke, Kfm.,	Stuttgart.
Becker, Kfm.,	Hanau.
Sabersky, Kfm.,	Berlin.
Reppenhagen, Kfm.,	Berlin.
Kannengiesser, Kfm.,	Mülheim.

Vier Jahreszeiten:

Gordon,	London.
Smith,	London.
Friedberg, m. Fr.,	Berlin.

Nassauer Hof:

Schlieper, m. Fr.,	Elberfeld.
--------------------	------------

Nonnenhof:

Sutter, Kfm.,	Berlin.
Hecht, Kfm.,	Frankfurt.
Feil, Inspector,	Frankfurt.
Speis, Kfm.,	Montabaur.

Bären:

Samson, Frl. rt. m. Bd.,	London.
Hofmann, Fabrikbes.,	Breslau.

Hotel Dahlheim:

Blumenthal, Rt. m. Fr.,	Magdeburg.
Blumenthal, Kfm. m. Fr.,	Magdeburg.
Schubert, Fr.,	Magdeburg.
Oppenheim, m. Fr.,	Kassel.

Hotel Dasch:

Meyer, Kfm.,	Wien.
--------------	-------

Einhorn:

Oppenheimer, Kfm.,	Berlin.
Hasshoff, Kfm.,	Köln.
Winter, Kfm.,	Frankfurt.
Eichenberg, Kfm.,	Frankfurt.
Weigel, Kfm.,	Heidelberg.
Neis, Kfm.,	Coblenz.
Brach, Kfm.,	Giessen.
Grüdemann, Kfm.,	Barmen.
Oppenhorst, Kfm.,	Frankfurt.
Seibel, Kfm.,	Diez.
Voss, Kfm.,	Düsseldorf.

Eisenbahn-Hotel:

Lindauer, Kfm.,	Göppingen.
-----------------	------------

Englischer Hof:

Storner, Rent.,	England.
Lindley, Frl.,	Darmstadt.
Matheus, 2 Frl.,	Südafrika.

Grüner Wald:

Darius, Kfm.,	Dresden.
v. Soist,	Ehrenbreitstein.
Williams, m. Fr. u. B.,	Chicago.

Schützenhof:

Weyland, Kfm.,	Bielefeld.
Goldschagg, Buchhändler,	Verona.

Stern:

Nolte, Kfm.,	Königsberg.
--------------	-------------

Tannus-Hotel:

Bock, Hauptm. m. Fr.,	Thale.
-----------------------	--------

Hotel Victoria:

Kaufmann, Kfm.,	Frankfurt.
-----------------	------------

Hotel Vogel:

Klecke, Offizier,	Giessen.
Leveson, Kfm.,	Köln.

In Privathäusern:

Leeser, Kfm.,	Hildesheim.
---------------	-------------

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 5. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	741,4	742,0	739,7	741,0
Thermometer (Celsius)	+6,2	+11,4	+8,0	+8,5
Dunstabspannung (Millimeter)	6,9	6,0	7,3	6,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97	59	92	83
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regennmenge pro □' in par. Eb.	—	—	30,4	—
Nachts und Frühe bis 8 Uhr Regen.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Preziosa“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notthkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6½ und Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 5. März 1885.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergelb 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.70 bz.
Dukaten . . . 9 " 56 "	London 20.52 bz.
20 Frs.-Stücke : . 16 " 21 "	Paris 81 bz.
Sovereigns . . . 20 " 44 "	Wien 165.10 bz.
Imperiales . . . 16 " 76 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . 4 " 21 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (59. Sitzung vom 5. März.) Das Haus wiederholt zunächst eine frühere Abstimmung über den nunmehr gedruckt vorliegenden Antrag des Abg. v. Vollmar, die Wahlprüfungen betreffend, und legt sodann die dritte Beratung des Staats fort. — Zum Statut des Reichsamtes des Innern bemängelt Abg. Baumgach die Ungleichartigkeit der Berichte der Fabrik-Inspectoren. — Demgegenüber bemerkt Staatssekretär v. Bötticher, daß dies nicht Sache des Reiches, sondern Sache der Einzelstaaten sei; eine Aufstellung von generellen Vorschriften wäre außerdem außerordentlich schwer. — Abg. Hartwig wünscht Seitens der Fabrik-Inspectoren eine Mitteilung über die Arbeitersöhne. — Abg. Schrader spricht für eine geringere Ausdehnung der Bezirke und verlangt sodann das baldige Eintreten der Reichsgesetzgebung für den Arbeiterschutz. — Staatssekretär v. Bötticher verprüft die Prüfung des Wunsches des Abg. Hartwig und erklärt, daß auch er die Mitarbeit des Reiches zum Arbeiterschutz für erforderlich halte und auch von den Betriebsgenossenschaften eine segensreiche Wirkung auf diesem Gebiete erhoffe. — Abg. Lingens hält eine neue Organisation für den Arbeiterschutz nicht für erforderlich, man könne auf dem Boden der Unfallgenossenschaften die erforderlichen Maßregeln, namentlich auch für die Beschränkung der Sonntagsarbeit treffen. — Abg. Baumgach hält bezüglich der Sonntagsfrage eine größere Materialansammlung für erforderlich. — Abg. Adermann schließt sich den Ausführungen des Abg. Lingens bezüglich der Sonntagsruhe an. — Staatssekretär v. Bötticher erklärt, daß der Commission demnächst Material für diese Frage zugehen werde. — Der Titel wird bewilligt. — Bei dem Capitel „Reichs-Commission zur Überwachung des Auswandererwesens“ verlangt Abg. Lingens wiederholt die bessere Kontrolle der Verpflegung auf Auswandererfahnen und rühmt die Thätigkeit des Raphael-Vereins zur Fürsorge für die Auswanderer. — Staatssekretär v. Bötticher erklärt: Nachdem der Abg. Lingens bei der zweiten Beratung eine Reihe von Klagen über die Hamburger Auswandererfahnen vorgebracht habe, sei eine Untersuchung eingeleitet worden, der Bericht des Reichs-Commissars aber noch nicht eingegangen. Was die Frage nach dem Ziele der Auswanderer angehe, so werde kein Agent concessionirt, der Auswanderer nach Brasilien anwerbe. — Das Capitel wird bewilligt, ebenso die folgenden bis eindringlich Capitel 11. — Bei dem Capitel „Gesundheitsamt“ wünscht Abg. Ensoldt eine gleichmäßige Judicatur in der Ausführung des Nahrungsmittelgesetzes herbeizuführen. Heute sei in einem Theile des Reiches eine Manipulation straflos und erlaubt, die in anderen Theilen als Nahrungsmittelfälschung strafbar sei. Diese Disparität belästige das Publikum und den Handel in gleichem Maße. — Director Stöhr im Reichsgesundheitsamt spricht die Gerechtigkeit der Regierung aus, im Sinne des Vorredners thätig zu sein. — Abg. Witte befagt ebenfalls, daß auf diesem Gebiete noch kein einheitliches Recht vorhanden sei. — Abg. Dr. Braun verlangt ebenso seine Normen und will dem Richter nicht die Latitude in der Handhabung des Nahrungsmittelgesetzes lassen, die er heute hat. Auf das Urtheil der Sachverständigen vor Gericht könne man es auch nicht annehmen lassen, denn was der eine für Wein erklärt, lasse der andere unter keinen Umständen dafür gelten. Bis jetzt habe das Gesetz nur schlechte Folgen gehabt. — Abg. Baumgach erucht den Bundesrat, endlich mit dem Erlassen der Ausführungsbestimmungen Ernst zu machen, die bei Emanuierung des

Nahrungsmittelgesetzes der Bundesrat übernommen hatte. — Staatssekretär v. Bötticher erwidert, daß die Schwierigkeit der Materie eine sehr genaue und gründliche Prüfung der Sache verlange und man darum nicht so schnell vorgehen könne. — Abg. Dr. Braun meint, daß man das betreffende Gesetz nicht eher machen sollen, als man in der Lage gewesen wäre, alle Fragen in geeigneter Weise zu lösen. — Abg. Greve spricht sich über die Vortheile der Leichenverbrennung gegenüber dem Beibringen auf den Kirchhöfen aus und knüpft daran den Wunsch, daß Gesundheitsamt möge sich der selben freundlicher gegenüberstellen, als es jetzt geschieht sei. — Bundes-Commissionar Stöhr führt aus, daß die bisher gebräuchliche Beigabe sich immer noch als die empfehlenswerthe gezeigt habe. Wenn man dagegen die Gefahr von Infektionskrankheiten anführe, so könne er das nicht als richtig anerkennen. Gesundheitsgefährliche Einflüsse hätten die Kirchhöfe nur in wenigen Fällen gehabt. — Abg. Ulrich wünscht, daß Nahrungsmittelgesetze möge dahin geändert werden, daß zum Bierbrauen nur Malz und Hopfen verwendet werden dürfen. — Das Capitel wird bewilligt. — Der Rest der Position „Reichsamt des Innern“ wird genehmigt. — Beim Militäretat beschwert sich Abg. Bebel darüber, daß im Januar bei der Hoffjagd in Cassel 200 Soldaten als Treiber verwendet und zum Theil angegeschossen worden seien, außerdem tadeln der Redner die Verwendung von Militär bei dem Streite in Landeshut. — Kriegsminister Bronhart von Schellendorff erklärt, daß Soldaten seien nicht als Treiber commandirt gewesen, sondern das sei eine freiwillige, honorarische Leistung gewesen, welche die Leute gerne übernehmen. Wer die Treiber angegeschossen habe, sei auch verpflichtet, dafür aufzutreten. Was den Landeshuter Fall angeht, so möge Abg. Bebel beweisen, daß der Mann seine Arbeiter betrogen habe und er werde sofort von den Militär-Lieferungen ausgeschlossen werden. — Abg. Richter: Die Freiwilligkeit des Treiberdienstes der Soldaten sei doch etwas problematisch. Wenn die Soldaten Zeit hätten, den Treiber zu spielen, so sollte man lieber die Präsenzzeit um einige Wochen abkürzen. — Der Kriegsminister: Der Umsatz des Treiberdienstes werde übertrieben; wenn Richter sage, daß ihm zahlreiche Beschwerden zugegangen seien, so werden das auch wohl alle vorgekommenen Fälle gewesen sein, denn gerade an ihn wenden sich Alle, die der Armee etwas am Zunge flicken wollen, weil sie wissen, daß er sich zum Organ aller Angriffe auf die Armee macht. — Abg. v. Möller protestiert gegen die Ausschreibungen Bebel's und Richter's über die Verhältnisse in der deutschen Armee. — Abg. Windthorst findet an dem Treiberdienste der Soldaten nichts auszusetzen. — Das Ordinarium der Militärverwaltung wird hierauf erledigt, ebenso der Marine-Etat und der Etat der Justizverwaltung. Beim Etat des Reichsschatzes vertritt sich das Haus auf Freitag 12 Uhr.

* **Preußischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 5. März.) Dem Hause ist der Nachtrags-Etat für 1885/86 zugänglich. Der Antrag des Abg. Dr. Stern wegen Errichtung von Teilstücken im Rechtsbezirk von Frankfurt a. M. wurde der Justiz-Commission, die Petition des Neuländer Deichverbandes wegen Errichtung der Kosten, welche demselben durch die Vertheidigung und Wiederherstellung des im December 1875 beschädigten Hooper Deiches erwachsen sind, der Staatsregierung zur Berücksichtigung überwiesen. Die Petition des derselben Verbandes wegen Befestigung der Verlängerung des Hauer Flügeldeiches wurde durch Nebergang zur Tagesordnung erledigt, desgleichen einige Petitionen wegen Vergütung der kriegsschädigten in Schleswig-Holstein aus dem Jahre 1864, sowie die Petitionen der Städte Hilden (Rheinprovinz) und Fulda wegen Rückveriegung aus der zweiten in die dritte Gewerbesteu-Abtheilung, endlich eine Petition wegen Ertheilung eines Jagdscheines. Die Wahlen der Abgg. Rademacher und Weiß (Tutis) werden für gültig erklärt. — Der Gesetzentwurf wegen Abänderung des Neblaus-Gesetzes wird in erster und zweiter Lesung unverändert angenommen, nachdem sich in der Generaldebatte die Abgg. Dr. Gottschalk und Knebel für die Vorlage ausgesprochen hatten, welche Minister Lucas als geeignet bezeichnete, wirkamer der Neblausverbreitung entgegenzutreten, als dies nach den bisherigen Bestimmungen möglich gewesen; die polizeilichen Vorschriften der Novelle würden vereint mit der Hebung der Nebel-Culturen den deutschen Weinbau vor weiteren Schädigungen durch das Insect schützen. — Abg. Reichenberger (Köln) meinte, man solle durch Flugblätter die Bauern über die Neblaus belehren, diese würden durch die Schärfe ihrer Beobachtung mehr leisten, als wissenschaftliche Experten. — Der Gesetzentwurf wegen Veräußerung von Trenn-Groundstücken für den Regierungsbezirk Kassel und Hessenjollern wird mit der zu § 1 vom Abg. v. Posadowitsch vorgeschlagenen Fassung angenommen, nachdem Minister Lucas erklärte, daß dieser Vorschlag eine nützliche und zweckmäßige Erklärung der Vorlage sei, welche die Regierung annähme. — Das Gesetz wegen Errichtung eines Amtsgerichtes in Seehausen wird unverändert in erster und zweiter Lesung angenommen. — Nachte Sitzung Freitag um 10 Uhr. Tagesordnung: Nachtrags-Etat und Etats-Anträge.

* (Militärisches.) Nach einer im „Militär-Wochenblatt“ erhaltenen, auf die Rangliste gestützten Zusammenstellung der in der preußischen Armee vorhandenen Offiziere zählte die Armee Ende des Jahres 1884: 13,212 active Offiziere, 643 Reserve-Offiziere, 5622 Landwehr-Offiziere, 64 Gendarmerie- und 53 Invaliden-Offiziere. Außerdem führt die Rangliste außer verschiedenen regierenden Fürsten z. c., die in der Armee keinen besonderen Rang besaßen, noch 252 Offiziere zur Disposition und 6 außer Dienst, sowie 922 active Sanitäts-Offiziere, 848 Sanitäts-Offiziere der Reserve und 938 desgleichen der Landwehr auf.

* (Widerruf.) Die Nachricht, daß der Arbeits-Minister die Entlassung aller noch nicht 21 Jahre alten Arbeiter aus denjenigen Eisenbahn-Dienstzweigen, die mit dem Betriebsdienste zusammenhängen, verfügt habe, wird in der „Nordd. Allg. Blg.“ als „der thatächlichen Begründung entbehrend“ bezeichnet.